# Sicherheitsdatenblätter

für

# Debut DuoActive-Pack

**<u>Set bestehend aus:</u>**

| | |
|---|---|
| Debut | 01.11.2020 |
| Trend | 01.11.2020 |
| Venzar 500SC | 29.10.2020 |

**FMC Agricultural Solutions A/S**
Thyborønvej 78
DK-7673 Harboøre
Dänemark
+45 9690 9690
www.fmc.com
CVR No. DK 12 76 00 43



# SICHERHEITSDATENBLATT

# Debut Komponente A

Revision: Abschnitte mit überarbeiteten oder neuen Informationen sind mit dem Symbol ♣ gekennzeichnet.

## ♣ ABSCHNITT 1: BEZEICHNUNG DES STOFFS BZW. DES GEMISCHS UND DES UNTERNEHMEN

1.1. **Produktidentifikator** ..... **Debut Komponente A**
**Enthält Triflusulfuron-methyl**

1.2. **Relevante identifizierte Verwendungen des Stoffs oder Gemischs und Verwendungen, von denen abgeraten wird** ..... Kann nur als Herbizid verwendet werden.

1.3. **Einzelheiten zum Lieferanten, der das Sicherheitsdatenblatt bereitstellt**

***FMC Agricultural Solutions A/S***
Thyborønvej 78
DK-7673 Harboøre
Dänemark
SDS.Ronland@fmc.com

1.4. **Notrufnummer** .....

*Vergiftungsfälle:*
+49 (0) 551 19240 (Giftinformationszentrum Nord, Göttingen, 24 h)
*Gefahrstoff/Gefahrgut Vorfälle (z.B. Verschütten, Leckagen, Feuer, Exposition oder Unfall):*
CHEMTREC Deutschland * 0800 181-7059 Deutsch
CHEMTREC Deutschland (Frankfurt) +(49)-69643508409 Deutsch

## ABSCHNITT 2: MÖGLICHE GEFAHREN

2.1. **Einstufung des Stoffs oder Gemischs**

Karzinogenität: Kategorie 2 (H351)
Gewässergefährdung, akut: Kategorie 1 (H400)
chronisch: Kategorie 1 (H410)

WHO-Klassifizierung ..... Klasse U (akute Gefährdung bei normalem Gebrauch unwahrscheinlich)

Gefahren für die menschliche Gesundheit ..... Das Produkt kann bei hoher Exposition Krebs erzeugen.

Gefahren für die Umwelt ..... Das Produkt ist erwartungsgemäß giftig für die meisten Pflanzen.

2.2. **Kennzeichnungselemente**
*In Deutschland*
Produktidentifikator ..... Debut Komponente A

**FMC Agricultural Solutions A/S**
Thyborønvej 78
DK-7673 Harboøre
Dänemark
+45 9690 9690
www.fmc.com
CVR No. DK 12 76 00 43



Gefahrenpiktrogramme (GHS08, GHS09)

Signalwort ..... Achtung

Gefahrenhinweise
H351 ..... Kann vermutlich Krebs erzeugen.
H410 ..... Sehr giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung.

Zusätzlicher Gefahrenhinweis
EUH401 ..... Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt die Gebrauchsanleitung einhalten.

Vorsichtsmaßnahmen
P201 ..... Vor Gebrauch besondere Anweisungen einholen.
P202 ..... Vor Gebrauch alle Sicherheitshinweise lesen und verstehen.
P280 ..... Schutzhandschuhe/ Schutzkleidung/ Augenschutz/ Gesichtsschutz tragen.
P308+P313 ..... BEI Exposition oder falls betroffen: Ärztlichen Rat einholen/ ärztliche Hilfe hinzuziehen.
P391 ..... Verschüttete Mengen aufnehmen.
P501 ..... Inhalt/Behälter einer ordnungsgemäßen Entsorgung zuführen.

2.3. **Sonstige Gefahren** ..... Keiner der Inhaltsstoffe in diesem Produkt erfüllt die Kriterien für eine Einstufung als PBT oder vPvB.

## ♣ ABSCHNITT 3: ZUSAMMENSETZUNG/ANGABEN ZU BESTANDTEILEN

3.1. **Stoffe** Das Produkt ist ein Gemisch, kein Stoff.

3.2. **Gemische** ..... Der Wortlaut der angeführten Gefahrenhinweise ist dem Kapitel 16 zu entnehmen.

*Wirkstoff*
**Triflusulfuron-methyl** ..... Gehalt: 79% Massenanteil
CAS-Name ..... Benzoic acid, 2-[[[[[4-(dimethylamino)-6-(2,2,2-trifluoroethoxy)-1,3,5-triazin-2-yl]amino]carbonyl]amino]sulfonyl]-3-methyl, methyl ester
CAS-Nr. ..... 126535-15-7
IUPAC-Name ..... Methyl 2-[4-dimethylamino-6-(2,2,2-trifluorethoxy)-1,3,5-triazin-2-ylcarbamoylsulfamoyl]-*m*-toluat
ISO-Name/EU-Name..... Triflusulfuron-methyl
EU-Nr. (EINECS-Nr.) ..... Keine
EU-Indexnummer ..... Keine
Molekulargewicht ..... 492,43

**FMC Agricultural Solutions A/S**
Thyborønvej 78
DK-7673 Harboøre
Dänemark
+45 9690 9690
www.fmc.com
CVR No. DK 12 76 00 43



Klassifizierung des Stoffs ..... Karzinogenität: Kategorie 2 (H351)
Gewässergefährdung, akut: Kategorie 1 (H400), M-faktor 100
chronisch: Kategorie 1 (H410), M-faktor 10

| *Meldepflichtige Inhaltsstoffe* | Gehalt (% w/w) | CAS-Nr. | EU-Nr. (EINECS-Nr.) | Klassifizierung |
|---|---|---|---|---|
| Talk | 22 | 14807-96-6 | 238-877-9 | Keine<br>Es bestehen persönliche Expositionsgrenzwerte. |
| Sukrose | 16 | 57-50-1 | 200-334-9 | Keine<br>Es bestehen persönliche Expositionsgrenzwerte |
| Lignin, Alkali, Umsetzungsprodukte mit Dinatriumsulfit und Formaldehyd | 15 | 105859-97-0 | Keine | Eye Irrit. 2 (H319) |
| Dioctylnatriumsulfosuccinat | 2 | 577-11-7 | 209-406-4 | Skin Irrit. 2 (H315)<br>Eye Dam. 1 (H318) |

## ABSCHNITT 4: ERSTE-HILFE-MASSNAHMEN

4.1. **Beschreibung der Erste-Hilfe-Maßnahmen**

Einatmen ..... Bei jeglichem Unwohlsein sofort den belasteten Bereich verlassen. Leichte Fälle: Person beaufsichtigt lassen. Bei Auftreten von Symptomen sofort medizinische Hilfe in Anspruch nehmen. Ernste Fälle: Sofort medizinische Hilfe in Anspruch nehmen oder Notarzt hinzuziehen.

Hautkontakt ..... Verunreinigte Kleidung und Schuhe sofort ausziehen. Haut mit reichlich fließendem Wasser abspülen und mit Wasser und Seife waschen. Bei Auftreten von Symptomen medizinische Hilfe in Anspruch nehmen.

Augenkontakt ..... Augen sofort mit reichlich fließendem Wasser oder einer geeigneten Reinigungslösung ausspülen, bis keine Rückstände von Chemikalien mehr festzustellen sind und dabei gelegentlich die Augenlider öffnen. Kontaktlinsen nach einigen Minuten herausnehmen und nochmals ausspülen. Bei Auftreten von Reizungen medizinische Hilfe in Anspruch nehmen.

Verschlucken ..... Mund mit Wasser ausspülen und dann einige Gläser Wasser oder Milch trinken lassen. Nicht zum Erbrechen bringen. Kommt es zum Erbrechen, die kontaminierte Person nochmals den Mund ausspülen und Flüssigkeiten trinken lassen. Sofort medizinische Hilfe in Anspruch nehmen.

**FMC Agricultural Solutions A/S**
Thyborønvej 78
DK-7673 Harboøre
Dänemark
+45 9690 9690
www.fmc.com
CVR No. DK 12 76 00 43



| | | |
|---|---|---|
| 4.2. | **Wichtigste akute oder verzögert auftretende Symptome und Wirkungen** | Möglicherweise Irritation. Im Allgemeinen verursachen Sulfonylharnstoff-Herbizide Lethargie, Verwirrtheit, Schwindel, Anfälle und Koma beim Verschlucken großer Mengen. |
| 4.3. | **Wichtigste akute oder verzögert auftretende Symptome und Wirkungen** | Bei Verschlucken ist sofortige medizinische Hilfe erforderlich.<br><br>Es kann hilfreich sein, dem Arzt dieses Sicherheitsdatenblatt zu zeigen. |
| | Hinweise für den Arzt ..... | Ein besonderes Gegenmittel für die Exposition mit dieser Substanz ist nicht bekannt. Bei Verschlucken können Verabreichung von Aktivkohle oder eine Magenspülung in Erwägung gezogen werden. Nach der Dekontamination erfolgt die Behandlung wie bei einer allgemeinen Chemikalie und sollte auf die Kontrolle der Symptome und des klinischen Zustands gerichtet sein. |

## ABSCHNITT 5: MASSNAHMEN ZUR BRANDBEKÄMPFUNG

| | | |
|---|---|---|
| 5.1. | **Löschmittel** ..... | Löschpulver oder $CO_2$-löscher bei kleinem Feuer, Wassersprühstrahl oder Löschschaum bei großem Feuer. Übermäßig starke Wasserstrahlen aus dem Schlauch vermeiden. |
| 5.2. | **Besondere von Stoff oder Gemisch ausgehende Gefahren** | Die Zerfallsprodukte sind im Wesentlichen flüchtige, giftige, reizende und entzündbare Verbindungen wie Fluorwasserstoff, Stickstoffoxide, Schwefeldioxid, Kohlenmonoxid, Kohlendioxid und diverse fluorierte organische Verbindungen. |
| 5.3. | **Hinweise für die Brandbekämpfung** | Mit Sprühwasser durch den Brand erwärmte Container abkühlen. Zwecks Umgehung gefährlicher Dämpfe und giftiger Zersetzungsprodukte in Windrichtung an den Brand herangehen. Brand von einem geschützten Standort oder aus maximal möglicher Entfernung bekämpfen. Bereich zwecks Vermeidung von Wasserablauf abdämmen. Die Feuerwehrleute müssen umgebungsluftunabhängige Atemschutzgeräte und Schutzkleidung tragen. |

## ABSCHNITT 6: MASSNAHMEN BEI UNBEABSICHTIGER FREISETZUNG

| | | |
|---|---|---|
| 6.1. | **Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen, Schutzausrüstungen und in Notfällen anzuwendende Verfahren** | Es empfiehlt sich, im Voraus einen Plan für die Beseitigung von verschüttetem Produkt auszuarbeiten. Für die Aufnahme von verschüttetem Produkt sind leere verschließbare Behälter vorzusehen.<br><br>Im Fall einer größeren Leckage (10 Tonnen des Produkts oder mehr) ist wie folgt vorzugehen:<br>1. persönliche Schutzausrüstungen verwenden, siehe Abschnitt 8<br>2. Notrufnummer anrufen, siehe Abschnitt 1<br>3. Behörden benachrichtigen.<br><br>Beim Entfernen von verschüttetem Produkt alle notwendigen Sicherheitsmaßnahmen treffen. Persönliche Schutzausrüstung tragen. Je nach Menge des ausgelaufenen Materials sind Atemschutzmaske, |

**FMC Agricultural Solutions A/S**
Thyborønvej 78
DK-7673 Harboøre
Dänemark
+45 9690 9690
www.fmc.com
CVR No. DK 12 76 00 43



Gesichtsmaske oder Augenschutz, chemisch beständige Schutzkleidung, Schutzhandschuhe und Stiefel zu tragen.

Falls die Sicherheit dies zulässt, sofort die Austrittsursache beseitigen. Ungeschützte Personen vom Arbeitsbereich fernhalten. Die Bildung von Flugstaub weitest möglich reduzieren und vermeiden, falls anwendbar, durch Befeuchtung.

6.2. **Umweltschutzmaßnahmen** ..... Auslaufende Substanzen auffangen, um eine weitere Belastung von Boden, Erdreich oder Grundwasser zu vermeiden. Es dürfen keine Chemikalien in die Kanalisation gelangen. Jegliches unkontrollierte Austreten von Chemikalien in Wasserläufe ist der zuständigen Aufsichtsbehörde mitzuteilen.

6.3. **Methoden und Material für Rückhaltung und Reinigung**

Es empfiehlt sich, Leckagen durch Zurückhalten oder Abdecken zu vermeiden. Siehe GHS (Anhang 4, Abschnitt 6).

Funkenarmes Werkzeug verwenden. Wenn möglich sollten Wasserabläufe abgedeckt werden. Kleinere Mengen an verschüttetem Produkt auf dem Boden oder anderen undurchlässigen Oberflächen sofort aufwischen oder vorzugsweise mit Geräten mit hochwirksamem Endfilter aufsaugen. In geeignete Behälter füllen. Bereich unter Zuhilfenahme eines starken Industriereinigers mit reichlich Wasser reinigen. Waschflüssigkeit mit einem geeigneten absorptiven Material wie Universalbinder, Walkerde, Bentonit oder ähnlichen Absorptionsmitteln aufnehmen und in geeignete Behälter füllen. Die verwendeten Behälter sind ordnungsgemäß zu verschließen und zu kennzeichnen

Größere Mengen an verschüttetem Produkt, das in das Erdreich eingedrungen ist, ausgraben und in geeignete Behälter zur Entsorgung füllen.

Chemikalien im Wasser so weit wie möglich durch Abtrennen des verunreinigten Wassers auffangen. Das verunreinigte Wasser muss gesammelt und zur Nachbehandlung oder Entsorgung verbracht werden.

6.4. **Verweis auf andere Abschnitte** Vgl. Unterabschnitt 8.2 zu personenbezogenen Schutzmaßnahmen. Hinweise zur Entsorgung finden sich in Abschnitt 13.

## ABSCHNITT 7: HANDHABUNG UND LAGERUNG

7.1. **Schutzmaßnahmen zur sicheren Handhabung**

Bei industriellen Anwendungen empfiehlt es sich einen direkten Umgang von Personen mit dem Produkt grundsätzlich zu vermeiden, vorzugsweise durch Verwendung geschlossener, fernbedienbarer Systeme. Für den Umgang mit dem Produkt sind weitest möglich mechanische Hilfsmittel einzusetzen. Es ist eine ausreichende Belüftung oder lokale Abgasentlüftung vorzusehen. Abgase sind zu filtern oder einer ähnlichen Behandlung zu unterziehen. Hinweise zu

**FMC Agricultural Solutions A/S**
Thyborønvej 78
DK-7673 Harboøre
Dänemark
+45 9690 9690
www.fmc.com
CVR No. DK 12 76 00 43



personenbezogenen Schutzmaßnahmen in dieser Situation finden sich in Abschnitt 8.

Die erforderlichen Anleitungen und Hinweise zu Vorsichtsmaßnahmen und personenbezogenen Schutzmaßnahmen für die Verwendung als Pestizid finden sich meist auf dem offiziell genehmigten Etikett der Verpackung oder in sonstigen aktuell gültigen Richtlinien oder Vorgaben. Fehlen diese, gelten die Hinweise in Abschnitt 8.

Kontakt mit Augen, Haut oder Kleidung vermeiden. Keinen Staub oder Sprühnebel einatmen.

Verunreinigte Kleidung sofort ausziehen. Nach dem Umgang mit dem Produkt gründlich waschen. Handschuhe vor dem Ablegen mit Wasser und Seife reinigen. Nach der Arbeit die gesamte Arbeitskleidung und die Arbeitsschuhe ablegen. Anschließend gründlich duschen und dabei Seife verwenden. Die Arbeitsstelle grundsätzlich in sauberer Kleidung verlassen. Schutzkleidung und Schutzausrüstung nach jedem Gebrauch mit Wasser und Seife reinigen.

Freisetzung in die Umwelt vermeiden. Bei der Entsorgung des Waschwassers der Ausrüstung ist darauf zu achten, dass keine Kontamination von Gewässern erfolgt. Alle Abfälle und Rückstände von Reinigungsausrüstungen usw. sammeln und als gefährlichen Abfall entsorgen. Hinweise zur Entsorgung finden sich in Abschnitt 13.

7.2. **Bedingungen zur sicheren Lagerung unter Berücksichtigung von Unverträglichkeiten**

Lagerklasse: 11 (TRGS 510): Brennbare Feststoffe

Das Produkt verhält sich unter normalen Lagerbedingungen bei Temperaturen unter 40°C stabil.

In verschlossenen, gekennzeichneten Behältern aufbewahren. Der Lagerraum muss aus feuerfestem Material, geschlossen, trocken, belüftet und mit einem undurchlässigen Boden ausgestattet sein. Unbefugte und Kinder dürfen keinen Zugang zu diesem Raum haben. Es empfiehlt sich, ein Warnschild mit der Aufschrift „GIFTSTOFFE" anzubringen. Der Raum darf ausschließlich zum Lagern von Chemikalien verwendet werden. Lebensmittel, Getränke, Futtermittel und Saatgut sind fernzuhalten. Es muss eine Möglichkeit bestehen, sich die Hände zu waschen.

7.3. **Spezifische Endanwendungen** ....

Das Produkt ist als Pestizid registriert und darf nur für die in diesem Zusammenhang laut Etikett offiziell zugelassenen Anwendungen eingesetzt werden.

**FMC Agricultural Solutions A/S**
Thyborønvej 78
DK-7673 Harboøre
Dänemark
+45 9690 9690
www.fmc.com
CVR No. DK 12 76 00 43



## ABSCHNITT 8: BEGRENZUNG UND ÜBERWACHUNG DER EXPOSITION/PERSÖNLICHE SCHUTZAUSRÜSTUNGEN

8.1. **Zu überwachende Parameter**

Arbeitsplatzbezogene Grenzwerte

Nach unserem Kenntnisstand für den Wirkstoff in diesem Produkt nicht definiert. Für andere Sulfonylharnstoffe wird ein Grenzwert von 10 mg/m$^3$ (8 Std. TWA) empfohlen.

| | | Jahr | |
|---|---|---|---|
| **Talk** | ACGIH (USA) TLV | 2015 | TWA 2 mg/m$^3$, einatembare Fraktion des Aerosols |
| | OSHA (USA) PEL | 2015 | 20 mccpf (mit < 1% Quarz) |
| | EU, ergänzter 2000/39/EG | 2017 | Nicht etabliert |
| | Deutschland, MAK | 2014 | Nicht etabliert |
| | HSE (UK) WEL | 2011 | 8-hr TWA: 1 mg/m$^3$; einatembarer Staub |
| **Sukrose** | ACGIH (USA) TLV | 2015 | TWA 10 mg/m$^3$ |
| | OSHA (USA) PEL | 2015 | 15 mg/m$^3$ (Gesamtstaub)<br>5 mg/m$^3$ (einatembare Fraktion) |
| | EU, ergänzter 2000/39/EG | 2017 | Nicht etabliert |
| | Deutschland, MAK | 2014 | Nicht etabliert |
| | HSE (UK) WEL | 2011 | Nicht etabliert |

Möglicherweise gibt es in diesem Zusammenhang jedoch örtliche Vorschriften, die zu beachten sind.

**Triflusulfuron-methyl**

DNEL ..... Nicht etabliert
Die EFSA hat ein AOEL von 0,04 mg/kg Körpergewicht/Tag etabliert

PNEC, Gewässer ..... 0,056 µg/l

8.2. **Begrenzung und Überwachung der Exposition**

Bei geschlossenen Systemen sind persönliche Schutzausrüstungen nicht erforderlich. Die folgenden Anweisungen sind zu beachten, wenn ein geschlossenes System nicht möglich ist oder wenn das System geöffnet werden muss. Vor dem Öffnen müssen Anlagenteile und Rohrleitungen von Gefahrstoffen befreit werden.

Die in Abschnitt 8 aufgeführten Sicherheitsvorkehrungen beziehen sich in erster Linie auf die Handhabung des unverdünnten Produkts und die Vorbereitung der Sprühlösung, sind jedoch auch auf den Sprühvorgang anwendbar.

Im Falle einer einmaligen hohen Exposition, kann mehr persönliche Schutzausrüstung erforderlich sein, wie Atemschutzmaske, Gesichtsmaske, chemikalienbeständige Overalls.

**FMC Agricultural Solutions A/S**
Thyborønvej 78
DK-7673 Harboøre
Dänemark
+45 9690 9690
www.fmc.com
CVR No. DK 12 76 00 43

Atemschutz ..... Bei normaler Handhabung ist eine Gefährdung durch Schwebstoffe nicht zu erwarten. Tritt jedoch eine große Menge an verschüttetem Material in Form von starkem Dampf oder Staub aus, ist eine offiziell zugelassene Atemschutzausrüstung mit Universalfilter einschließlich Partikelfilter zu verwenden.

Handschutz ..... Chemisch beständige Handschuhe aus Mehrschichtlaminat, Butylkautschuk oder Nitrilkautschuk tragen. Die Durchbruchzeiten derartiger Handschuhe für das Produkt sind unbekannt, es ist jedoch davon auszugehen, dass sie ausreichenden Schutz bieten. Es wird empfohlen, die manuell auszuführende Arbeit zu begrenzen.

Augenschutz ..... Schutzbrille tragen. Bei potentiell möglichem Augenkontakt ist direkter Zugang zu Augenspüleinrichtungen am Arbeitsplatz sehr zu empfehlen.

Sonstiger Körperschutz Geeignete chemikalienbeständige Schutzkleidung tragen zur Vermeidung von Hautkontakt in Abhängigkeit der Exposition. Für normale Tätigkeiten, bei denen die Exposition mit dem Produkt für einen begrenzten Zeitraum nicht zu vermeiden ist, sind eine wasserdichte Hose und eine Schürze aus chemikalienbeständigem Material oder Overalls aus Polyethylen (PE) ausreichend. Overalls aus PE sind bei Verschmutzung nach der Verwendung zu entsorgen. Bei beträchtlicher oder längerer Exposition ist eventuell ein Overall aus beschichtetem Material erforderlich.

## ♣ ABSCHNITT 9: PHYSIKALISCHE UND CHEMISCHE EIGENSCHAFTEN

9.1. **Angaben zu den grundlegenden physikalischen und chemischen Eigenschaften**

| | |
|---|---|
| Aggregatzustand ..... | Feststoff |
| Farbe ..... | Braun |
| Geruch ..... | Ohne Geruch |
| Schmelzpunkt/Gefrierpunkt ..... | Zersetzt sich ohne zu schmelzen |
| Siedepunkt oder Siedebeginn und Siedebereich ..... | Zersetzt |
| Entzündbarkeit ..... | Hält die Verbrennung nicht aufrecht |
| Untere und obere Explosionsgrenzen | Nicht ermittelt |
| Flammpunkt ..... | Nicht ermittelt |
| Zündtemperatur ..... | Keine Selbstentzündung |
| Zersetzungstemperatur ..... | **Triflusulfuron-methyl** : etwa 160°C |
| pH-Wert ..... | 10 g/l Dispersion in Wasser: 8,3 bei 20°C |
| Kinematische Viskosität ..... | Nicht ermittelt |
| Löslichkeit ..... | Das Produkt ist mischbar mit Wasser. |

Löslichkeit von **Triflusulfuron-methyl** bei 25°C in:

| | | |
|---|---|---|
| Aceton | 120 | g/l |
| Hexan | < 0,0016 | g/l |

**FMC Agricultural Solutions A/S**
Thyborønvej 78
DK-7673 Harboøre
Dänemark
+45 9690 9690
www.fmc.com
CVR No. DK 12 76 00 43



| | | |
|---|---|---|
| | Wasser | 1,0 mg/l bei pH 3<br>2,7 mg/l bei pH 5<br>110 mg/l bei pH 7<br>11 000 mg/l bei pH 9 |
| Verteilungskoeffizient n-Octanol/ Wasser (log-Wert) | **Triflusulfuron-methyl** | : Log $K_{ow}$ = 2,3 bei pH 5 und 25°C<br>Log $K_{ow}$ = 0,96 bei pH 7 und 25°C<br>Log $K_{ow}$ = -0,07 bei pH 9 und 25°C |
| Dampfdruck ..... | **Triflusulfuron-methyl** | : < 1,3 x $10^{-5}$ Pa bei 25°C |
| Dichte und/oder relative Dichte .... | Schüttdichte: 0,73 g/cm$^3$<br>Rütteldichte: 0,79 g/cm$^3$ | |
| Relative Dampfdichte ..... | Nicht ermittelt | |
| Partikeleigenschaften ..... | Pulver | |

9.2. **Sonstige Angaben**
Minimale Zündenergie ..... 250 – 500 mJ

## ABSCHNITT 10: STABILITÄT UND REAKTIVITÄT

10.1. **Reaktivität** ..... Unserem Wissen nach besitzt das Produkt keine besonderen Reaktivitäten.

10.2. **Chemische Stabilität** ..... Das Produkt ist bei normaler Handhabung und Lagerung bei Umgebungstemperaturen stabil.

10.3. **Möglichkeit gefährlicher Reaktionen** ..... Nicht bekannt

10.4. **Zu vermeidende Bedingungen** ... Bei Erhitzung entstehen gesundheitsschädliche und reizende Dämpfe.

10.5. **Unverträgliche Materialien** ..... Nicht bekannt

10.6. **Gefährliche Zersetzungsprodukte** Vgl. Unterabschnitt 5.2.

## ♣ ABSCHNITT 11: ANGABEN ZUR TOXIKOLOGIE

11.1. **Angaben zu toxikologischen Wirkungen** * = Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.

*Produkt*

| | | |
|---|---|---|
| Akute Toxizität ..... | | Das Produkt gilt als nicht schädlich bei Einatmen, Hautkontakt oder Verschlucken. * Dennoch ist es grundsätzlich mit der für Chemikalien üblichen Sorgfalt zu behandeln. Die akute Toxizität wurde wie folgt gemessen: |
| Aufnahmeweg(e) | - Verschlucken | $LD_{50}$, oral, Ratte: > 5 000 mg/kg (Methode OECD 401) |
| | - Hautkontakt | $LD_{50}$, dermal, Ratte: > 2 000 mg/kg (Methode OECD 402) |
| | - Einatmen | $LC_{50}$, inhalativ, Ratte: > 6,1 mg/l /4 Std. (Methode OECD 403) |
| Ätz-/Reizwirkung auf die Haut ..... | | Reizt die Haut nicht (Methode OECD 404). * |

**FMC Agricultural Solutions A/S**
Thyborønvej 78
DK-7673 Harboøre
Dänemark
+45 9690 9690
www.fmc.com
CVR No. DK 12 76 00 43



| | |
|---|---|
| Schwere Augenschädigung/-reizung | Reizt die Augen nicht (Methode OECD 405). * |
| Sensibilisierung der Atemwege/Haut | Hat keine hautsensibilisierende Wirkung (Methode OECD 406). * |
| Keimzell-Mutagenität ..... | Für keinen der Inhaltsstoffe des Produkts ist bekannt, dass er mutagen ist. * |
| Karzinogenität ..... | Der Inhaltsstoff Triflusulfuron-methyl steht im Verdacht, krebserzeugend zu sein. Eine erhöhte Inzidenz von Leydig-Zelladenomen wurde bei männlichen Ratten in hohen Dosen (30 mg/kg Körpergewicht/Tag und höher; Methode OECD 453) gefunden. |
| Reproduktionstoxizität ..... | Für keinen der Inhaltsstoffe des Produkts ist gefunden dass er nachteilige Auswirkungen auf die Fortpflanzung hat. * |
| STOT – einmalige Exposition ..... | Nach unserem Kenntnisstand wurden keine besonderen Auswirkungen nach einmaliger Exposition festgestellt. * |
| STOT – wiederholte Exposition ... | Dies wird für den Wirkstoff Triflusulfuron-methyl gefunden:<br>Zielorgan: Nieren und Hoden<br>NOAEL: 100 ppm (6.2 – 7.7 mg/kg Körpergewicht/Tag) in zwei 90-Tage-Studien mit Ratten basiert hauptsächlich auf einem schlechten Ernährungszustand bei höheren Dosierungen (Methode OECD 408). * |
| Aspirationsgefahr ..... | Das Produkt enthält keine Bestandteile, durch die die Gefahr einer Aspirationspneumonie besteht. * |

*Triflusulfuron-methyl*

| | | |
|---|---|---|
| Toxikokinetik, Stoffwechsel und Verteilung | | Triflusulfuron-methyl wird nach oraler Aufnahme schnell absorbiert und innerhalb weniger Tage ausgeschieden. Es ist im Gewebe weit verbreitet. Es wird weitgehend metabolisiert, mit der höchsten Konzentration in der Leber. Es gibt keine Hinweise auf Bioakkumulation. |
| Akute Toxizität ..... | | Der Stoff ist nicht gesundheitsschädlich beim Einatmen, bei Berührung mit der Haut oder beim Verschlucken. * Die akute Toxizität wurde wie folgt gemessen: |
| Aufnahmeweg(e) | - Verschlucken | $LD_{50}$, oral, Ratte: > 5 000 mg/kg (Methode OECD 401) |
| | - Hautkontakt | $LD_{50}$, dermal, Ratte: > 2 000 mg/kg (Methode OECD 402) |
| | - Einatmen | $LC_{50}$, inhalativ, Ratte: > 5,1 mg/l/4 Std. (Methode OECD 403) |
| Ätz-/Reizwirkung auf die Haut ..... | | Der Stoff ruft keine Hautreizungen hervor (Methode OECD 404). * |
| Schwere Augenschädigung/-reizung | | Der Stoff ruft keine Augenreizungen hervor (Methode OECD 405). * |
| Sensibilisierung der Atemwege/Haut | | Im Tierversuch nicht allergen (Methode OECD 406). * |

**FMC Agricultural Solutions A/S**
Thyborønvej 78
DK-7673 Harboøre
Dänemark
+45 9690 9690
www.fmc.com
CVR No. DK 12 76 00 43



*Lignin, Alkali, Umsetzungsprodukte mit Dinatriumsulfit und Formaldehyd*

| | |
|---|---|
| Akute Toxizität ..... | Der Stoff gilt als nicht schädlich bei einmaliger Exposition. * |
| Ätz-/Reizwirkung auf die Haut ..... | Reizt die Haut nicht. * |
| Schwere Augenschädigung/-reizung | Kann die Augen reizen. |
| Sensibilisierung der Atemwege/Haut | Kein hautsensibilisator. * |

*Dioctylnatriumsulfosuccinat*

| | |
|---|---|
| Akute Toxizität ..... | Der Stoff gilt als nicht schädlich bei einmaliger Exposition. * |
| Ätz-/Reizwirkung auf die Haut ..... | Reizt die Haut (Methode OECD 404) |
| Schwere Augenschädigung/-reizung | Reizt die Augen stark und kann bleibende Augenschäden verursachen (Methode OECD 405) |
| Sensibilisierung der Atemwege/Haut | Nach unserem Kenntnisstand wurden keine Hinweise auf allergene Eigenschaften aufgezeichnet. * |

11.2. **Angaben über sonstige Gefahren** Keine weiteren relevanten Angaben verfügbar.

## ♣ ABSCHNITT 12: UMWELTBEZOGENE ANGABEN

12.1. **Toxizität** ..... Das Produkt ist sehr giftig für Wasserpflanzen und Algen. Eine schädliche Wirkung auf Fische, wirbellose Wassertiere, Vögel, Säugetiere, Insekten und Makro- und Mikroorganismen in der Erde ist nicht bekannt.

Die Ökotoxizität des Produkts wurde wie folgt gemessen:

| | | |
|---|---|---|
| - Fische | Regenbogenforelle (*Oncorhynchus mykiss*) ..... | 96 Std. $LC_{50}$: 150 mg/l |
| - Invertebraten | Großer Wasserfloh (*Daphnia magna*) ..... | 48 Std. $EC_{50}$: 1200 mg/l |
| - Algen | Grünalgen (*Pseudokirchneriella subcapitata*) ..... | 72 Std. $E_rC_{50}$: 0,430 mg/l |
| - Pflanzen | Wasserlinse (*Lemna gibba*) ..... | 14 Tage $EC_{50}$: 0,0043 mg/l |
| - Regenwürmer | *Eisenia fetida* ..... | $LC_{50}$: > 1000 mg/kg |
| - Insekten | Biene (*Apis mellifera*) ..... | $LD_{50}$, oral: > 100 µg/Biene<br>$LC_{50}$, Kontakt: > 100 µg/Biene |

12.2. **Beständigkeit und Abbaubarkeit** **Triflusulfuron-methyl** erfüllt nicht die Kriterien für leichte biologische Abbaubarkeit, aber es zersetzt sich jedoch in der Umwelt. Die primären Halbwertszeiten in Boden betragen einige Tage. Metaboliten werden mit unterschiedlicher Geschwindigkeit weiter abgebaut.

Das Produkt enthält geringe Mengen von nicht leicht abbaubaren Komponenten, die in Abwasserentsorgungsanlagen vielleicht nicht abgebaut werden.

**FMC Agricultural Solutions A/S**
Thyborønvej 78
DK-7673 Harboøre
Dänemark
+45 9690 9690
www.fmc.com
CVR No. DK 12 76 00 43



12.3. **Bioakkumulationspotential** ..... Vgl. Abschnitt 9 für Verteilungskoeffizienten n-Octanol/Wasser.

Wegen seiner hohen Wasserlöslichkeit hat **Triflusulfuron-methyl** keine bioakkumulative Wirkung.

12.4. **Mobilität im Boden** ..... **Triflusulfuron-methyl** ist im Boden bei niedrigem pH-Wert mäßig beweglich, bei hohem pH-Wert jedoch sehr beweglich.

12.5. **Ergebnisse der PBT- und vPvB-Beurteilung** Keiner der Inhaltsstoffe erfüllt die Kriterien für eine Einstufung als PBT oder vPvB.

12.6. **Endokrinschädliche Eigenschaften** Für keinen der Inhaltsstoffe ist bekannt, dass es endokrin wirkende Eigenschaften aufweist.

12.7. **Andere schädliche Wirkungen** .. Keine weiteren Gefahren für die Umwelt bekannt.

## ABSCHNITT 13: HINWEISE ZUR ENTSORGUNG

13.1. **Verfahren zur Abfallbehandlung** Produktreste, verunreinigte Kleidung, nicht restentleerte Behälter usw. sind als Sondermüll zu behandeln.

Bei der Entsorgung von Abfall und Verpackungen sind grundsätzlich die vor Ort geltenden Vorschriften zu beachten.

Entsorgung des Produkts ..... Rücknahme und Entsorgung unbrauchbarer Pflanzenschutzmittel und sonstiger Chemikalien aus der Landwirtschaft (maximal 1 Tonne) können kostenpflichtig bei den PRE®-Sammelstellen abgegeben werden.
Informationen dazu erhalten Sie telefonisch unter der kostenlosen Hotline: 0800 3086001 oder unter http://www.pre-service.de/home.html. Das PRE®-System (Pflanzenschutzmittel Rücknahme und Entsorgung) ist eine Initiative des Industrieverbands Agrar e. V. (IVA).

Nach der Abfallrahmenrichtlinie (2008/98/EG) sollten Möglichkeiten zur Wiederverwendung oder Wiederaufbereitung zuerst geprüft werden. Ist dies nicht möglich, kann das Produkt durch Verbringung in eine zugelassene chemische Behandlungsanlage oder kontrollierte Veraschung mit Rauchgaswäsche entsorgt werden

Bei der Lagerung und Entsorgung unbedingt eine Verunreinigung von Wasser, Nahrungs- und Futtermitteln und Saatgut vermeiden. Nicht in die Kanalisation gelangen lassen.

Entsorgung der Verpackung ..... Es empfiehlt sich die verschiedenen Entsorgungsmöglichkeiten in der folgenden Reihe anzuschauen:
1. Wiederverwertung oder Wiederaufbereitung sollten zuerst geprüft werden. Wiederverwendung ist verboten, außer in Bezug auf den Inhaber der Zulassung. Für die Wiederaufbereitung müssen Behälter

**FMC Agricultural Solutions A/S**
Thyborønvej 78
DK-7673 Harboøre
Dänemark
+45 9690 9690
www.fmc.com
CVR No. DK 12 76 00 43



leer sein und dreifach ausgespült sein (oder gleichwertig). Nicht das Spülwasser in die Kanalisation gelangen lassen.
2. Eine kontrollierte Veraschung mit Rauchgaswäsche ist bei brennbaren Verpackungsmaterialien möglich.
3. Die Verpackung zu einer zugelassenen Anstalt für Entsorgung von gefährlichem Abfall schicken.

## ♣ ABSCHNITT 14: ANGABEN ZUM TRANSPORT

*ADR/RID/IMDG/IATA/ICAO-Klassifizierung*

| | | |
|---|---|---|
| 14.1. | **UN-Nummer** ..... | 3077 |
| 14.2. | **Ordnungsgemäße UN-Versand-bezeichnung** ..... | Umweltgefährlicher Stoff, fest, n.a.g. (Triflusulfuron-methyl) |
| 14.3. | **Transportgefahrenklassen** ..... | 9 |
| 14.4. | **Verpackungsgruppe** ..... | III |
| 14.5. | **Umweltgefahren** ..... | Meeresschadstoff |
| 14.6. | **Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Verwender** | Jedem unnötigen Kontakt mit dem Mittel vermeiden. Missbrauch kann zu Gesundheitsschäden führen. Freisetzung in die Umwelt vermeiden. |
| 14.7. | **Massengutbeförderung auf dem Seeweg gemäß IMO-Instrumenten** | Kein Transport in Tankschiffen. |

## ABSCHNITT 15: RECHTSVORSCHRIFTEN

| | | |
|---|---|---|
| 15.1. | **Vorschriften zu Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz/ spezifische Rechtsvorschriften für den Stoff oder das Gemisch** | Seveso-Kategorie (Richtlinie 2012/18/EU): umweltgefährlich.<br><br>Der Arbeitgeber muss alle Risiken für die Sicherheit oder Gesundheit der Arbeitnehmer und alle möglichen Auswirkungen auf Schwangerschaften oder Stillphasen bewerten und über die zu treffenden Maßnahmen entscheiden (Richtlinie 92/85/EWG).<br><br>Für Jugendliche unter 18 Jahren ist der Umgang mit diesem Produkt untersagt.<br><br>Alle Inhaltsstoffe unterliegen der Chemiegesetzgebung der EU. |
| | Wassergefährdungsklasse ..... | Es muss ausgeschlossen werden, dass Pflanzenschutzmittel in Gewässer gelangen. Sie sind deshalb entsprechend den Sicherheits-anforderungen zu lagern, wie sie für Stoffe der Wassergefährdungs-klasse (WGK) 3 zu erfüllen sind (dadurch erübrigt es sich, Pflanzenschutzmittel in WGK einzustufen und entsprechend zu kennzeichnen). |

**FMC Agricultural Solutions A/S**
Thyborønvej 78
DK-7673 Harboøre
Dänemark
+45 9690 9690
www.fmc.com
CVR No. DK 12 76 00 43



15.2. **Stoffsicherheitsbeurteilung** ..... Die Beilage einer Stoffsicherheitsbeurteilung ist für dieses Produkt nicht erforderlich.

## ♣ ABSCHNITT 16: SONSTIGE ANGABEN

Wichtige Änderungen im Sicherheitsdatenblatt ..... Nur kleinere Korrekturen.

Abkürzungen .....

| | |
|---|---|
| ACGIH | American Conference of Governmental Industrial Hygienists |
| AOEL | Acceptable Operator Exposure Level |
| CAS | Chemical Abstracts Service |
| DNEL | Derived No Effect Level |
| $EC_{50}$ | 50% Effektkonzentration |
| $E_rC_{50}$ | 50% Effektkonzentration auf Wachstum basiert |
| EFSA | European Food Safety Authority |
| EINECS | European INventory of Existing Commercial Chemical Substances (Europäisches Verzeichnis der auf dem Markt vorhandenen chemischen Stoffe) |
| Eye Dam. | Eye Damage (Augenschädigung) |
| Eye Irrit. | Eye Irritation (Augenreizung) |
| GHS | Globally Harmonized classification and labelling System of chemicals, siebte ergänzte Ausgabe 2017 |
| HSE | Health & Safety Executive, UK |
| IMO | International Maritime Organisation |
| ISO | International Organisation for Standardization |
| IUPAC | International Union of Pure and Applied Chemistry (internationale Union für reine und angewandte Chemie) |
| $LC_{50}$ | 50% Lethal Concentration (letale Konzentration) |
| $LD_{50}$ | 50% Lethal Dose (letale Dosis) |
| MAK | Maximale Arbeitspaltz-Konzentration |
| mppcf | Million particles per cubic foot |
| n.a.g. | Nicht anderweitig genannt |
| NOAEL | No Observed Adverse Effect Level |
| OECD | Organisation for Economic Cooperation and Development |
| OSHA | Occupational Safety and Health Administration |
| PBT | Persistent, Bioaccumulative, Toxic (beständig, bioakkumulativ, giftig) |
| PEL | Personal Exposure Limit |
| PNEC | Predicted No Effect Concentration |
| Skin Irrit. | Skin Irritation |
| STOT | Specific Target Organ Toxicity (Toxizität für spezifische Zielorgane) |
| TLV | Threshold Limit Value |
| TRGS | Technische Regeln für GefahrStoffe |
| TWA | Time Weighted Average (zeitlich gewichteter Mittelwert) |
| vPvB | very Persistent, very Bioaccumulativ (sehr beständig, sehr bioakkumulativ) |
| WEL | Workplace Exposure Limit |
| WHO | World Health Organisation (Weltgesundheitsorganisation) |

**FMC Agricultural Solutions A/S**
Thyborønvej 78
DK-7673 Harboøre
Dänemark
+45 9690 9690
www.fmc.com
CVR No. DK 12 76 00 43



| | | |
|---|---|---|
| Hinweise ..... | Die für das Produkt gemessenen Daten sind unveröffentlichte Unternehmensdaten. Daten zu den Inhaltsstoffen sind der veröffentlichten Literatur zu entnehmen und an verschiedenen Stellen zu finden. | |
| Einstufungsmethode ..... | Karzinogenität: Berechnungsmethode<br>Gefahren für Gewässer: Testdaten | |
| Verwendete Gefahrenhinweise ..... | H315 | Verursacht Hautreizungen. |
| | H318 | Verursacht schwere Augenschäden. |
| | H319 | Verursacht schwere Augenreizung. |
| | H351 | Kann vermutlich Krebs erzeugen. |
| | H400 | Sehr giftig für Wasserorganismen. |
| | H410 | Sehr giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung. |
| | EUH401 | Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt die Gebrauchsanleitung einhalten. |
| Hinweise auf geeignete Schulungen | Das Produkt darf nur von Personen verwendet werden, die über die damit verbundenen Gefahren und die zu treffenden Sicherheitsvorkehrungen unterrichtet sind. | |

Die Angaben im vorliegenden Sicherheitsdatenblatt sind nach dem heutigen Stand unserer Kenntnisse präzise und zuverlässig, möglicherweise können jedoch je nach Anwendung von FMC Corporation nicht vorhersehbare Situationen auftreten. Der Anwender muss daher überprüfen, inwieweit die Informationen auf die Bedingungen vor Ort übertragbar sind.

Erstellt von FMC Agricultural Solutions A/S / GHB

**FMC Agricultural Solutions A/S**
Thyborønvej 78
DK-7673 Harboøre
Dänemark
+45 9690 9690
www.fmc.com
CVR No. DK 12 76 00 43



# SICHERHEITSDATENBLATT

# Trend

Revision: Abschnitte mit überarbeiteten oder neuen Informationen sind mit dem Symbol ♣ gekennzeichnet.

## ♣ ABSCHNITT 1: BEZEICHNUNG DES STOFFS BZW. DES GEMISCHS UND DES UNTERNEHMEN

1.1. **Produktidentifikator** ..... **Trend**
**Enthält Poly(oxy-1,2-ethandiyl), α-Isodecyl-ω-hydroxy-**

1.2. **Relevante identifizierte Verwendungen des Stoffs oder Gemischs und Verwendungen, von denen abgeraten wird** ..... Kann nur als Hilfsstoff für Pflanzenschutzmittel verwendet werden.

1.3. **Einzelheiten zum Lieferanten, der das Sicherheitsdatenblatt bereitstellt**

***FMC Agricultural Solutions A/S***
Thyborønvej 78
DK-7673 Harboøre
Dänemark
SDS.Ronland@fmc.com

1.4. **Notrufnummer** .....

*Vergiftungsfälle:*
+49 (0) 551 19240 (Giftinformationszentrum Nord, Göttingen, 24 h)
*Gefahrstoff/Gefahrgut Vorfälle (z.B. Verschütten, Leckagen, Feuer, Exposition oder Unfall):*
CHEMTREC Deutschland * 0800 181-7059 Deutsch
CHEMTREC Deutschland (Frankfurt) +(49)-69643508409 Deutsch

## ABSCHNITT 2: MÖGLICHE GEFAHREN

2.1. **Einstufung des Stoffs oder Gemischs**

Akuter oraler Toxizität: Kategorie 4 (H302)
Schwere Augenschädigung: Kategorie 1 (H318)

Gefahren für die menschliche Gesundheit

Das Produkt kann bei Verschlucken gesundheitsschädlich sein und bleibende Augenschäden verursachen.

Gefahren für die Umwelt .....

Ernsthafte Gefahren in Gewässern, die eine Einstufung erfordern würden, sind nicht zu erwarten. Eine unkontrollierte Freisetzung in die Umwelt ist jedoch zu vermeiden.

2.2. **Kennzeichnungselemente**
*In Deutschland*
Produktidentifikator ..... Trend

**FMC Agricultural Solutions A/S**
Thyborønvej 78
DK-7673 Harboøre
Dänemark
+45 9690 9690
www.fmc.com
CVR No. DK 12 76 00 43



Gefahrensymbole (GHS05, GHS07)

Signalwort ..... Gefahr

Gefahrenhinweise
H302 ..... Gesundheitsschädlich bei Verschlucken.
H318 ..... Verursacht schwere Augenschäden.

Zusätzlicher Gefahrenhinweis
EUH401 ..... Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt die Gebrauchsanleitung einhalten.

Vorsichtsmaßnahmen
P264 ..... Nach Gebrauch gründlich waschen.
P270 ..... Bei Gebrauch nicht essen, trinken oder rauchen.
P280 ..... Schutzhandschuhe/Schutzkleidung/Augenschutz/Gesichtsschutz tragen.
P301+P312 ..... BEI VERSCHLUCKEN: Bei Unwohlsein GIFTINFORMATIONS-ZENTRUM oder Arzt anrufen.
P305+P351+P338+P310 ..... BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Sofort GIFTINFORMATIONSZENTRUM oder Arzt anrufen.
P501 ..... Inhalt/Behälter einer ordnungsgemäßen Entsorgung zuführen.

2.3. **Sonstige Gefahren** ..... Keiner der Inhaltsstoffe in diesem Produkt erfüllt die Kriterien für eine Einstufung als PBT oder vPvB.

## ABSCHNITT 3: ZUSAMMENSETZUNG/ANGABEN ZU BESTANDTEILEN

3.1. **Stoffe** ..... Das Produkt ist ein Gemisch, kein Stoff.

3.2. **Gemische** ..... Der Wortlaut der angeführten Gefahrenhinweise ist dem Kapitel 16 zu entnehmen.

| *Meldepflichtiger Inhaltsstoff* | Gehalt (% w/w) | CAS-Nr. | EU-Nr. (EINECS-Nr.) | Klassifizierung |
|---|---|---|---|---|
| Poly(oxy-1,2-ethandiyl), α-Isodecyl-ω-hydroxy- | 90 | 61827-42-7 | Keine | Acute Tox. 4 (H302)<br>Eye Dam. 1 (H318) |

## ABSCHNITT 4: ERSTE-HILFE-MASSNAHMEN

4.1. **Beschreibung der Erste-Hilfe-Maßnahmen**
Einatmen ..... Bei jeglichem Unwohlsein sofort den belasteten Bereich verlassen.

**FMC Agricultural Solutions A/S**
Thyborønvej 78
DK-7673 Harboøre
Dänemark
+45 9690 9690
www.fmc.com
CVR No. DK 12 76 00 43



Bei Auftreten von Symptomen medizinische Hilfe in Anspruch nehmen.

Hautkontakt ..... Verunreinigte Kleidung und Schuhe sofort ausziehen. Mit Wasser und Seife waschen. Bei Auftreten von Reizungen medizinische Hilfe in Anspruch nehmen.

Augenkontakt ..... Augen sofort mit reichlich fließendem Wasser oder einer geeigneten Reinigungslösung ausspülen, bis keine Rückstände von Chemikalien mehr festzustellen sind und dabei gelegentlich die Augenlider öffnen. Kontaktlinsen nach einigen Minuten herausnehmen und nochmals ausspülen. Bei andauernder Reizung medizinische Hilfe in Anspruch nehmen.

Verschlucken ..... Es empfiehlt sich nicht, einen Brechreiz hervorzurufen. Mund ausspülen und Wasser oder Milch trinken. Kommt es zum Erbrechen, nochmals Mund ausspülen und Flüssigkeiten zuführen. Medizinische Hilfe in Anspruch nehmen.

4.2. **Wichtigste akute oder verzögert auftretende Symptome und Wirkungen** ..... Augenreizung.

4.3. **Wichtigste akute oder verzögert auftretende Symptome und Wirkungen** ..... Bei Verschlucken ist sofortige medizinische Hilfe erforderlich.

Hinweise für den Arzt ..... Ein besonderes Gegenmittel für die Exposition mit dieser Substanz ist nicht bekannt. Bei Verschlucken können Verabreichung von Aktivkohle oder eine Magenspülung in Erwägung gezogen werden.

## ABSCHNITT 5: MASSNAHMEN ZUR BRANDBEKÄMPFUNG

5.1. **Löschmittel** ..... Löschpulver oder CO2-löscher bei kleinem Feuer, Wassersprühstrahl oder Löschschaum bei großem Feuer. Übermäßig starke Wasserstrahlen aus dem Schlauch vermeiden.

5.2. **Besondere von Stoff oder Gemisch ausgehende Gefahren** Die Zerfallsprodukte sind im Wesentlichen Kohlenmonoxid und Kohlendioxid.

5.3. **Hinweise für die Brandbekämpfung** Mit Sprühwasser durch den Brand erwärmte Container abkühlen. Zwecks Umgehung gefährlicher Dämpfe und giftiger Zersetzungsprodukte in Windrichtung an den Brand herangehen. Brand von einem geschützten Standort oder aus maximal möglicher Entfernung bekämpfen. Bereich zwecks Vermeidung von Wasserablauf abdämmen. Die Feuerwehrleute müssen umgebungsluftunabhängige Atemschutzgeräte und Schutzkleidung tragen.

**FMC Agricultural Solutions A/S**
Thyborønvej 78
DK-7673 Harboøre
Dänemark
+45 9690 9690
www.fmc.com
CVR No. DK 12 76 00 43



## ABSCHNITT 6: MASSNAHMEN BEI UNBEABSICHTIGER FREISETZUNG

6.1. **Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen, Schutzausrüstungen und in Notfällen anzuwendende Verfahren**

Es empfiehlt sich, im Voraus einen Plan für die Beseitigung von verschüttetem Produkt auszuarbeiten. Für die Aufnahme von verschüttetem Produkt sind leere verschließbare Behälter vorzusehen.

Im Fall einer größeren Leckage (10 Tonnen des Produkts oder mehr) ist wie folgt vorzugehen:
1. persönliche Schutzausrüstungen verwenden, siehe Abschnitt 8
2. Notrufnummer anrufen, siehe Abschnitt 1
3. Behörden benachrichtigen.

Beim Entfernen von verschüttetem Produkt alle notwendigen Sicherheitsmaßnahmen treffen. Persönliche Schutzausrüstung tragen. Je nach Menge des ausgelaufenen Materials sind Augenschutz, chemisch beständige Schutzkleidung, Schutzhandschuhe und Stiefel zu tragen.

Falls die Sicherheit dies zulässt, sofort die Austrittsursache beseitigen.

6.2. **Umweltschutzmaßnahmen** .....

Auslaufende Substanzen auffangen, um eine weitere Belastung von Boden, Erdreich oder Grundwasser zu vermeiden. Es dürfen keine Chemikalien in die Kanalisation gelangen. Jegliches unkontrollierte Austreten von Chemikalien in Wasserläufe ist der zuständigen Aufsichtsbehörde mitzuteilen.

6.3. **Methoden und Material für Rückhaltung und Reinigung**

Es empfiehlt sich, Leckagen durch Zurückhalten oder Abdecken zu vermeiden. Siehe GHS (Anhang 4, Abschnitt 6).

Funkenarmes Werkzeug und Geräte verwenden. Wenn möglich sollten Wasserabläufe abgedeckt werden. Kleinere Mengen an verschüttetem Produkt auf dem Boden oder anderen undurchlässigen Oberflächen mit einem absorptiven Material wie Universalbinder, Hydratkalk, Walkerde oder anderen Absorptionsmitteln aufnehmen und in geeignete Behälter füllen. Den Bereich mit starkem Industriereinigungsmittel und viel Wasser reinigen. Die verwendeten Behälter sind ordnungsgemäß zu verschließen und zu kennzeichnen.

Größere Mengen an verschüttetem Produkt, die in das Erdreich eingedrungen sind, ausgraben und in geeignete Behälter zur Entsorgung füllen.

6.4. **Verweis auf andere Abschnitte**

Vgl. Unterabschnitt 8.2. zu personenbezogenen Schutzmaßnahmen. Hinweise zur Entsorgung finden sich in Abschnitt 13.

## ABSCHNITT 7: HANDHABUNG UND LAGERUNG

7.1. **Schutzmaßnahmen zur sicheren Handhabung**

Bei industriellen Anwendungen empfiehlt es sich einen direkten Umgang von Personen mit dem Produkt grundsätzlich zu vermeiden, vorzugsweise durch Verwendung geschlossener, fernbedienbarer

**FMC Agricultural Solutions A/S**
Thyborønvej 78
DK-7673 Harboøre
Dänemark
+45 9690 9690
www.fmc.com
CVR No. DK 12 76 00 43



Systeme. Für den Umgang mit dem Produkt sind weitest möglich mechanische Hilfsmittel einzusetzen. Es ist eine ausreichende Belüftung oder lokale Abgasentlüftung vorzusehen. Abgase sind zu filtern oder einer ähnlichen Behandlung zu unterziehen. Hinweise zu personenbezogenen Schutzmaßnahmen in dieser Situation finden sich in Abschnitt 8.

Die erforderlichen Anleitungen und Hinweise zu Vorsichtsmaßnahmen und personenbezogenen Schutzmaßnahmen für die Verwendung als Hilfsstoff für Pflanzenschutzmittel finden sich meist auf dem offiziell genehmigten Etikett der Verpackung oder in sonstigen aktuell gültigen Richtlinien oder Vorgaben. Fehlen diese, gelten die Hinweise in Abschnitt 8.

Verunreinigte Kleidung sofort ausziehen. Nach dem Umgang mit dem Produkt gründlich waschen. Handschuhe vor dem Ablegen mit Wasser und Seife reinigen. Nach der Arbeit die gesamte Arbeitskleidung und die Arbeitsschuhe ablegen. Anschließend gründlich duschen und dabei Seife verwenden. Die Arbeitsstelle grundsätzlich in sauberer Kleidung verlassen. Schutzkleidung und Schutzausrüstung nach jedem Gebrauch mit Wasser und Seife reinigen.

Freisetzung in die Umwelt vermeiden. Bei der Entsorgung des Waschwassers der Ausrüstung ist darauf zu achten, dass keine Kontamination von Gewässern erfolgt. Alle Abfälle und Rückstände von Reinigungsausrüstungen usw. sammeln und als gefährlichen Abfall entsorgen. Hinweise zur Entsorgung finden sich in Abschnitt 13.

7.2. **Bedingungen zur sicheren Lagerung unter Berücksichtigung von Unverträglichkeiten**

Lagerklasse: 10 (TRGS 510): Brennbare Flüssigkeiten

Das Produkt verhält sich unter normalen Lagerbedingungen stabil.
Lagerungstemperatur: 5 - 50°C

In verschlossenen, gekennzeichneten Behältern aufbewahren. Der Lagerraum muss aus feuerfestem Material, geschlossen, trocken, belüftet und mit einem undurchlässigen Boden ausgestattet sein. Unbefugte und Kinder dürfen keinen Zugang zu diesem Raum haben. Der Raum darf ausschließlich zum Lagern von Chemikalien verwendet werden. Lebensmittel, Getränke, Futtermittel und Saatgut sind fernzuhalten. Es muss eine Möglichkeit bestehen, sich die Hände zu waschen.

7.3. **Spezifische Endanwendungen** ....

Das Produkt kann nur als Hilfsstoff für Pflanzenschutzmittel verwendet werden.

## ABSCHNITT 8: BEGRENZUNG UND ÜBERWACHUNG DER EXPOSITION/PERSÖNLICHE SCHUTZAUSRÜSTUNGEN

8.1. **Zu überwachende Parameter**

**FMC Agricultural Solutions A/S**
Thyborønvej 78
DK-7673 Harboøre
Dänemark
+45 9690 9690
www.fmc.com
CVR No. DK 12 76 00 43



Arbeitsplatzbezogene Grenzwerte — Nach unserem Kenntnisstand nicht definiert. Möglicherweise gibt es in diesem Zusammenhang jedoch örtliche Vorschriften, die zu beachten sind.

DNEL, PNEC ..... — Keine Daten verfügbar

8.2. **Begrenzung und Überwachung der Exposition**

Bei geschlossenen Systemen sind persönliche Schutzausrüstungen nicht erforderlich. Die folgenden Anweisungen sind zu beachten, wenn ein geschlossenes System nicht möglich ist oder wenn das System geöffnet werden muss. Vor dem Öffnen müssen Anlagenteile und Rohrleitungen von Gefahrstoffen befreit werden.

Die in Abschnitt 8 aufgeführten Sicherheitsvorkehrungen beziehen sich in erster Linie auf die Handhabung des unverdünnten Produkts und die Vorbereitung der Sprühlösung, sind jedoch auch auf den Sprühvorgang anwendbar.

Atemschutz ..... — Bei normaler Handhabung ist eine Gefährdung durch Schwebstoffe nicht zu erwarten. Tritt jedoch eine große Menge an verschüttetem Material in Form von Dampf oder Dunst aus, ist eine offiziell zugelassene Atemschutzausrüstung mit Universalfilter einschließlich Partikelfilter zu verwenden.

Handschutz ..... — Chemisch beständige Handschuhe aus Mehrschichtlaminat, Butylkautschuk oder Nitrilkautschuk tragen. Die Durchbruchzeiten dieser Materialien für das Produkt sind nicht bekannt, es ist jedoch davon auszugehen, dass sie ausreichenden Schutz bieten.

Augenschutz ..... — Schutzbrille tragen. Bei potentiell möglichem Augenkontakt ist direkter Zugang zu Augenspüleinrichtungen am Arbeitsplatz sehr zu empfehlen.

Sonstiger Körperschutz — Geeignete chemikalienbeständige Schutzkleidung tragen zur Vermeidung von Hautkontakt in Abhängigkeit der Exposition. Für normale Tätigkeiten, bei denen die Exposition mit dem Produkt für einen begrenzten Zeitraum nicht zu vermeiden ist, sind eine wasserdichte Hose und eine Schürze aus chemikalienbeständigem Material oder Overalls aus Polyethylen (PE) ausreichend. Overalls aus PE sind bei Verschmutzung nach der Verwendung zu entsorgen. Bei beträchtlicher oder längerer Exposition ist eventuell ein Overall aus beschichtetem Material erforderlich.

## ♣ ABSCHNITT 9: PHYSIKALISCHE UND CHEMISCHE EIGENSCHAFTEN

9.1. **Angaben zu den grundlegenden physikalischen und chemischen Eigenschaften**

Aggregatzustand ..... — Flüssigkeit
Farbe ..... — Farblos
Geruch ..... — Schwacher Geruch

**FMC Agricultural Solutions A/S**
Thyborønvej 78
DK-7673 Harboøre
Dänemark
+45 9690 9690
www.fmc.com
CVR No. DK 12 76 00 43



| | |
|---|---|
| Schmelzpunkt/Gefrierpunkt ..... | Nicht ermittelt |
| Siedepunkt oder Siedebeginn und Siedebereich ..... | 130°C |
| Entzündbarkeit ..... | Kann entzündlich sein |
| Untere und obere Explosionsgrenzen | Nicht ermittelt |
| Flammpunkt ..... | > 130°C, wenn es einen gibt |
| Zündtemperatur ..... | Nicht ermittelt |
| Zersetzungstemperatur ..... | Nicht ermittelt |
| pH-Wert ..... | 10 g/l Dispersion in Wasser: 5 – 7 |
| Kinematische Viskosität ..... | Nicht ermittelt |
| Löslichkeit ..... | Das Produkt ist in Wasser dispergierbar. |
| Verteilungskoeffizient n-Octanol/ Wasser (log-Wert) ..... | Nicht ermittelt |
| Dampfdruck ..... | < 133 Pa bei 20°C |
| Dichte und/oder relative Dichte .... | Dichte: 1,0 g/ml bei 25°C |
| Relative Dampfdichte ..... | Nicht ermittelt |
| Partikeleigenschaften ..... | Entfällt (flüssig) |

9.2. **Sonstige Angaben**..... Keine weiteren relevanten Angaben verfügbar.

## ABSCHNITT 10: STABILITÄT UND REAKTIVITÄT

10.1. **Reaktivität** ..... Unserem Wissen nach besitzt das Produkt keine besonderen Reaktivitäten.

10.2. **Chemische Stabilität** ..... Das Produkt ist bei normaler Handhabung und Lagerung bei Umgebungstemperaturen stabil.

10.3. **Möglichkeit gefährlicher Reaktionen** ..... Nicht bekannt

10.4. **Zu vermeidende Bedingungen** ... Bei Erhitzung entstehen gesundheitsschädliche und reizende Dämpfe.

10.5. **Unverträgliche Materialien** ..... Nicht bekannt

10.6. **Gefährliche Zersetzungsprodukte** Vgl. Unterabschnitt 5.2.

## ♣ ABSCHNITT 11: ANGABEN ZUR TOXIKOLOGIE

11.1. **Angaben zu den Gefahrenklassen im Sinne der Verordnung (EG) Nr. 1272/2008**

* = Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.

*Produkt*

Akute Toxizität ..... Das Produkt ist gesundheitsschädlich bei Verschlucken, aber gilt als nicht schädlich bei Einatmen und bei Berührung mit der Haut. Die akute Toxizität wurde wie folgt gemessen:

| | | |
|---|---|---|
| Aufnahmeweg(e) | - Verschlucken | $LD_{50}$, oral, Ratte: 1 718 mg/kg (Methode OPP 81-1) |
| | - Hautkontakt | $LD_{50}$, dermal, Ratte: > 2 020 mg/kg (Methode OPP 81-2) |

**FMC Agricultural Solutions A/S**
Thyborønvej 78
DK-7673 Harboøre
Dänemark
+45 9690 9690
www.fmc.com
CVR No. DK 12 76 00 43



- Einatmen — $LC_{50}$, inhalativ, Ratte: k. A.

Ätz-/Reizwirkung auf die Haut ..... Nicht reizend (Methode OPP 81-5). *

Schwere Augenschädigung/-reizung Ernsthaft reizend für die Augen (Methode OPP 81-4).

Sensibilisierung der Atemwege/Haut Hatte keine hautsensibilisierende Wirkung in Tierversuch. *

Keimzell-Mutagenität ..... Für keinen der Inhaltsstoffe des Produkts ist bekannt dass er mutagen ist. *

Karzinogenität ..... Für keinen der Inhaltsstoffe des Produkts ist bekannt dass er krebserregende Eigenschaften hat. *

Reproduktionstoxizität ..... Für keinen der Inhaltsstoffe des Produkts ist gefunden dass er nachteilige Auswirkungen auf die Fortpflanzung hat. *

STOT – einmalige Exposition ..... Nach unserem Kenntnisstand wurden nach einmaliger Exposition keine besonderen Effekte festgestellt. *

STOT – wiederholte Exposition ... NOEL war 150 mg/kg in einer 28-tägigen Rattenstudie. *

Aspirationsgefahr ..... Für das Produkt besteht eine Gefahr einer Aspirations-pneumonie.

*Poly(oxy-1,2-ethandiyl), α-Isodecyl-ω-hydroxy-*

Akute Toxizität ..... Die Substanz ist gesundheitsschädlich bei Verschlucken. Die akute Toxizität wurde an einem ähnlichen Produkt wie folgt gemessen:

Aufnahmeweg(e)
- Verschlucken — $LD_{50}$, oral, Ratte: 1 940 mg/kg (Methode OECD 401)
- Hautkontakt — $LD_{50}$, dermal, Ratte: k. A.
- Einatmen — $LC_{50}$, inhalativ, Ratte: k. A.

Ätz-/Reizwirkung auf die Haut ..... K. A.

Schwere Augenschädigung/-reizung Reizt die Augen und kann bleibende Augenschäden verursachen.

11.2. **Angaben über sonstige Gefahren** Keine weiteren relevanten Angaben verfügbar.

## ♣ ABSCHNITT 12: UMWELTBEZOGENE ANGABEN

12.1. **Toxizität** ..... Das Produkt ist schädlich für Fische und wirbellose Wassertiere.

Die Ökotoxizität wurde auf dem Produkt wie folgt gemessen:

| | | |
|---|---|---|
| - Fische | Regenbogenforelle (*Oncorhynchus mykiss*) ... | 96 Std. $LC_{50}$: 42 mg/l |
| - Invertebraten | Großer Wasserfloh (*Daphnia magna*) ..... | 48 Std. $EC_{50}$: 40 mg/l |

12.2. **Persistenz und Abbaubarkeit** .... Das Produkt ist biologisch abbaubar, erfüllt jedoch nicht die Kriterien für eine leichte biologische Abbaubarkeit.

**FMC Agricultural Solutions A/S**
Thyborønvej 78
DK-7673 Harboøre
Dänemark
+45 9690 9690
www.fmc.com
CVR No. DK 12 76 00 43



12.3. **Bioakkumulationspotenzial** ..... Bioakkumulation ist nicht zu erwarten.

12.4. **Mobilität im Boden** ..... Das Produkt ist nicht mobil im Boden.

12.5. **Ergebnisse der PBT- und vPvB-Beurteilung** Keiner der Inhaltsstoffe erfüllt die Kriterien für eine Einstufung als PBT oder vPvB.

12.6. **Endokrinschädliche Eigenschaften** Für keinen der Inhaltsstoffe ist bekannt, dass es endokrin wirkende Eigenschaften aufweist.

12.7. **Andere schädliche Wirkungen** .. Keine weiteren Gefahren für die Umwelt bekannt.

## ABSCHNITT 13: HINWEISE ZUR ENTSORGUNG

13.1. **Verfahren zur Abfallbehandlung** Produktreste, verunreinigte Kleidung, nicht restentleerte Behälter usw. sind als Sondermüll zu behandeln.

Bei der Entsorgung von Abfall und Verpackungen sind grundsätzlich die vor Ort geltenden Vorschriften zu beachten.

Entsorgung des Produkts ..... Rücknahme und Entsorgung unbrauchbarer Pflanzenschutzmittel und sonstiger Chemikalien aus der Landwirtschaft (maximal 1 Tonne) können kostenpflichtig bei den PRE®-Sammelstellen abgegeben werden.
Informationen dazu erhalten Sie telefonisch unter der kostenlosen Hotline: 0800 3086001 oder unter http://www.pre-service.de/home.html. Das PRE®-System (Pflanzenschutzmittel Rücknahme und Entsorgung) ist eine Initiative des Industrieverbands Agrar e. V. (IVA).

Nach der Abfallrahmenrichtlinie (2008/98/EG) sollten Möglichkeiten zur Wiederverwendung oder Wiederaufbereitung zuerst geprüft werden. Ist dies nicht möglich, kann das Produkt durch Verbringung in eine zugelassene chemische Behandlungsanlage oder kontrollierte Veraschung mit Rauchgaswäsche entsorgt werden

Bei der Lagerung und Entsorgung unbedingt eine Verunreinigung von Wasser, Nahrungs- und Futtermitteln und Saatgut vermeiden. Nicht in die Kanalisation gelangen lassen.

Entsorgung der Verpackung ..... Es empfiehlt sich die verschiedenen Entsorgungsmöglichkeiten in der folgenden Reihe anzuschauen:
1. Wiederverwertung oder Wiederaufbereitung sollten zuerst geprüft werden. Wiederverwendung ist verboten, außer in Bezug auf den Inhaber der Zulassung. Für die Wiederaufbereitung müssen Behälter leer sein und dreifach ausgespült sein (oder gleichwertig). Nicht das Spülwasser in die Kanalisation gelangen lassen.
2. Eine kontrollierte Veraschung mit Rauchgaswäsche ist bei brennbaren Verpackungsmaterialien möglich.

**FMC Agricultural Solutions A/S**
Thyborønvej 78
DK-7673 Harboøre
Dänemark
+45 9690 9690
www.fmc.com
CVR No. DK 12 76 00 43



3. Die Verpackung zu einer zugelassenen Anstalt für Entsorgung von gefährlichem Abfall schicken.

## ♣ ABSCHNITT 14: ANGABEN ZUM TRANSPORT

*ADR/RID/IMDG/IATA/ICAO-Klassifizierung*

14.1. **UN-Nummer** ..... Kein Gefahrgut für den Transport.

14.2. **Ordnungsgemäße UN-Versand-bezeichnung** ..... Entfällt.

14.3. **Transportgefahrenklassen** ..... Entfällt.

14.4. **Verpackungsgruppe** ..... Entfällt.

14.5. **Umweltgefahren** ..... Kann in Gewässern schädlich sein.

14.6. **Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Verwender** Jedem unnötigen Kontakt mit dem Mittel vermeiden. Freisetzung in die Umwelt vermeiden.

14.7. **Massengutbeförderung auf dem Seeweg gemäß IMO-Instrumenten** Kein Transport in Tankschiffen.

## ABSCHNITT 15: RECHTSVORSCHRIFTEN

15.1. **Vorschriften zu Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz/ spezifische Rechtsvorschriften für den Stoff oder das Gemisch** Nach unserem Kenntnisstand gelten keine spezifischen Rechtsvorschriften.

Alle Inhaltsstoffe unterliegen der Chemiegesetzgebung der EU.

Wassergefährdungsklasse ..... WGK 1, schwach wassergefährdend

15.2. **Stoffsicherheitsbeurteilung** ..... Die Beilage einer Stoffsicherheitsbeurteilung ist für dieses Produkt nicht erforderlich.

## ♣ ABSCHNITT 16: SONSTIGE ANGABEN

Wichtige Änderungen im Sicherheitsdatenblatt ..... Nur kleinere Korrekturen.

Abkürzungen ..... Acute Tox. Acute Toxicity (akute Toxizität)
DNEL Derived No Effect Level
EC Emulsifiable Concentrate
$EC_{50}$ 50% Effektkonzentration
Eye Dam. Eye Damage (Augenschädigung)
GHS Globally Harmonized classification and labelling System of chemicals, siebte ergänzte Ausgabe 2017
IMO International Maritime Organisation

**FMC Agricultural Solutions A/S**
Thyborønvej 78
DK-7673 Harboøre
Dänemark
+45 9690 9690
www.fmc.com
CVR No. DK 12 76 00 43



| | |
|---|---|
| k. A. | Keine Angabe |
| $LC_{50}$ | 50% Lethal Concentration (letale Konzentration) |
| $LD_{50}$ | 50% Lethal Dose (letale Dosis) |
| NOEL | No Observed Effect Level |
| OPP | Office of Pesticide Programs |
| PBT | Persistent, Bioaccumulative, Toxic (beständig, bioakkumulativ, giftig) |
| PNEC | Predicted No Effect Concentration |
| STOT | Specific Target Organ Toxicity (Toxizität für spezifische Zielorgane) |
| TRGS | Technische Regeln für GefahrStoffe |
| vPvB | very Persistent, very BioaccAcuteumulative (sehr beständig, sehr bioakkumulativ) |

Hinweise ..... Die für dieses Produkt gemessenen Daten sind unveröffentlichte Unternehmensdaten. Daten zu den Inhaltsstoffen sind der veröffentlichten Literatur zu entnehmen und an verschiedenen Stellen zu finden.

Einstufungsmethode ..... Testdaten

Verwendete Gefahrenhinweise .....

| | |
|---|---|
| H302 | Gesundheitsschädlich bei Verschlucken. |
| H318 | Verursacht schwere Augenschäden. |
| EUH401 | Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt die Gebrauchsanleitung einhalten. |

Hinweise auf geeignete Schulungen Das Produkt darf nur von Personen verwendet werden, die über die damit verbundenen Gefahren und die zu treffenden Sicherheitsvorkehrungen unterrichtet sind.

Die Angaben im vorliegenden Sicherheitsdatenblatt sind nach dem heutigen Stand unserer Kenntnisse präzise und zuverlässig, möglicherweise können jedoch je nach Anwendung von FMC Corporation nicht vorhersehbare Situationen auftreten. Der Anwender muss daher überprüfen, inwieweit die Informationen auf die Bedingungen vor Ort übertragbar sind.

Erstellt von FMC Agricultural Solutions A/S / GHB

# Sicherheitsdatenblatt
**gemäß 1907/2006/EG, Artikel 31**

Druckdatum: 29.10.2020 Versionsnummer 2 überarbeitet am: 29.10.2020

* 
## ABSCHNITT 1: Bezeichnung des Stoffs beziehungsweise des Gemischs und des Unternehmens

**1.1 Produktidentifikator**

**Handelsname: VENZAR 500SC**

**1.2 Relevante identifizierte Verwendungen des Stoffs oder Gemischs und Verwendungen, von denen abgeraten wird**
Keine weiteren relevanten Informationen verfügbar.

**Verwendung des Stoffes / des Gemisches** Herbizid

**1.3 Einzelheiten zum Lieferanten, der das Sicherheitsdatenblatt bereitstellt**
**Hersteller/Lieferant:**
Cheminova Deutschland GmbH & Co. KG
FMC Agricultural Solutions
Stader Elbstraße 26
21683 Stade
Tel: +49 (0) 4141 9204 0
Fax: +49 (0) 4141 9204 210
datenblatt@fmc.com
www.fmcagro.de

**Auskunftgebender Bereich:**
Cheminova Deutschland GmbH & Co. KG
FMC Agricultural Solutions
Stader Elbstraße 26
21683 Stade
Tel: +49 (0) 4141 9204 0
Fax: +49 (0) 4141 9204 210
datenblatt@fmc.com
www.fmcagro.de

**1.4 Notfallauskunft:**

Vergiftungsfälle:
+49 (0) 551 19240 (Giftinformationszentrum Nord, Göttingen, 24 h)

Gefahrstoff/Gefahrgut Vorfälle (z.B. Verschütten, Leckagen, Feuer, Exposition oder Unfall):
0800 181 7059 (CHEMTREC Deutschland, gebührenfrei, 24 h)
+49 (0) 69 643 508 409 (CHEMTREC aus dem Ausland, 24 h)

* 
## ABSCHNITT 2: Mögliche Gefahren

**2.1 Einstufung des Stoffs oder Gemischs**
**Einstufung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008**

GHS08 Gesundheitsgefahr

Carc. 2 H351 Kann vermutlich Krebs erzeugen.

GHS09 Umwelt

Aquatic Acute 1 H400 Sehr giftig für Wasserorganismen.
Aquatic Chronic 1 H410 Sehr giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung.

(Fortsetzung auf Seite 2)

# Sicherheitsdatenblatt
**gemäß 1907/2006/EG, Artikel 31**

Druckdatum: 29.10.2020 Versionsnummer 2 überarbeitet am: 29.10.2020

**Handelsname: VENZAR 500SC**

(Fortsetzung von Seite 1)

### 2.2 Kennzeichnungselemente
**Kennzeichnung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008**
Das Produkt ist gemäß CLP-Verordnung eingestuft und gekennzeichnet.
**Gefahrenpiktogramme**

GHS08 GHS09

**Signalwort** Achtung

**Gefahrbestimmende Komponenten zur Etikettierung:**
Lenacil
**Gefahrenhinweise**
H351 Kann vermutlich Krebs erzeugen.
H410 Sehr giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung.
**Sicherheitshinweise**
P201 Vor Gebrauch besondere Anweisungen einholen.
P308+P313 BEI Exposition oder falls betroffen: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.
P391 Verschüttete Mengen aufnehmen.
P405 Unter Verschluss aufbewahren.
P501 Inhalt / Behälter einer ordnungsgemäßen Entsorgung zuführen.
**Zusätzliche Angaben:**
SP 1 Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen. (Ausbringungsgeräte nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern reinigen / indirekte Einträge über Hof- und Straßenabläufe verhindern.)
EUH208 Enthält 1,2-Benzisothiazol-3(2H)-on. Kann allergische Reaktionen hervorrufen.
EUH401 Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt die Gebrauchsanleitung einhalten.

### 2.3 Sonstige Gefahren
**Ergebnisse der PBT- und vPvB-Beurteilung**
**PBT:** Nicht anwendbar.
**vPvB:** Nicht anwendbar.

## ABSCHNITT 3: Zusammensetzung/Angaben zu Bestandteilen

### 3.2 Gemische
**Beschreibung:**
Suspensionskonzentrat (SC) aus nachfolgend angeführten Stoffen mit ungefährlichen Beimengungen.

| **Gefährliche Inhaltsstoffe:** | | |
|---|---|---|
| CAS: 2164-08-1<br>EINECS: 218-499-0<br>Indexnummer: 613-320-00-6 | Lenacil<br>Carc. 2, H351; Aquatic Acute 1, H400 (M=10); Aquatic Chronic 1, H410 (M=10) | 43-47% |
| CAS: 107-21-1<br>EINECS: 203-473-3<br>Indexnummer: 603-027-00-1<br>Reg.nr.: 01-2119456816-28 | Ethylenglycol<br>STOT RE 2, H373; Acute Tox. 4, H302 | < 10% |
| CAS: 99734-09-5 | Polyarylphenolethoxylat<br>Aquatic Chronic 3, H412 | < 5% |
| CAS: 2634-33-5<br>EINECS: 220-120-9<br>Indexnummer: 613-088-00-6 | 1,2-Benzisothiazol-3(2H)-on<br>Eye Dam. 1, H318; Aquatic Acute 1, H400; Acute Tox. 4, H302; Skin Irrit. 2, H315; Skin Sens. 1, H317 | < 0,05% |

(Fortsetzung auf Seite 3)

**Sicherheitsdatenblatt**
**gemäß 1907/2006/EG, Artikel 31**

Druckdatum: 29.10.2020 Versionsnummer 2 überarbeitet am: 29.10.2020

**Handelsname: VENZAR 500SC**

(Fortsetzung von Seite 2)

***Zusätzliche Hinweise:***
*Der Wortlaut der angeführten Gefahrenhinweise ist dem Abschnitt 16 zu entnehmen.*

## ABSCHNITT 4: Erste-Hilfe-Maßnahmen

### 4.1 Beschreibung der Erste-Hilfe-Maßnahmen

***Allgemeine Hinweise:*** *Mit Produkt verunreinigte Kleidungsstücke unverzüglich entfernen.*

***Nach Einatmen:*** *Frischluftzufuhr, bei Beschwerden Arzt aufsuchen.*

***Nach Hautkontakt:***
*Sofort mit Wasser und Seife abwaschen und gut nachspülen.*
*Bei andauernder Hautreizung Arzt aufsuchen.*

***Nach Augenkontakt:***
*Augen bei geöffnetem Lidspalt mehrere Minuten unter fließendem Wasser spülen und Arzt konsultieren.*
*Falls Kontaktlinsen vorhanden, diese erst nach 5 Minuten entfernen, dann das Auge weiter spülen.*

***Nach Verschlucken:***
*Mund mit reichlich Wasser ausspülen; nicht verschlucken.*
*Kein Erbrechen herbeiführen, sofort Arzthilfe hinzuziehen und dieses Sicherheitsdatenblatt vorzeigen.*

### 4.2 Wichtigste akute und verzögert auftretende Symptome und Wirkungen

*Keine weiteren relevanten Informationen verfügbar.*

### 4.3 Hinweise auf ärztliche Soforthilfe oder Spezialbehandlung

*Symptomatische Behandlung (Dekontamination, Vitalfunktionen), kein spezifisches Antidot bekannt.*

## ABSCHNITT 5: Maßnahmen zur Brandbekämpfung

### 5.1 Löschmittel

***Geeignete Löschmittel:***
*Schaum*
*$CO_2$ und Löschpulver nur für kleine Feuer verwenden.*

***Aus Sicherheitsgründen ungeeignete Löschmittel:*** *Wasser im Vollstrahl*

### 5.2 Besondere vom Stoff oder Gemisch ausgehende Gefahren

*Bei einem Brand kann freigesetzt werden:*
*Kohlendioxid ($CO_2$)*
*Kohlenmonoxid (CO)*
*Unter bestimmten Brandbedingungen sind Spuren anderer giftiger Stoffe nicht auszuschließen.*

### 5.3 Hinweise für die Brandbekämpfung

***Besondere Schutzausrüstung:***
*Umgebungsluftunabhängiges Atemschutzgerät tragen.*
*Vollschutzanzug tragen.*
***Weitere Angaben***
*Explosions- und Brandgase nicht einatmen.*
*Gefährdete Behälter mit Wassersprühstrahl kühlen.*
*Brandgase wenn möglich mit Wassersprühstrahl niederschlagen.*
*Kontaminiertes Löschwasser getrennt sammeln, darf nicht in die Kanalisation gelangen.*

(Fortsetzung auf Seite 4)

**Sicherheitsdatenblatt**
**gemäß 1907/2006/EG, Artikel 31**

Druckdatum: 29.10.2020 Versionsnummer 2 überarbeitet am: 29.10.2020

**Handelsname: VENZAR 500SC**

(Fortsetzung von Seite 3)

Brandrückstände und kontaminiertes Löschwasser müssen entsprechend den behördlichen Vorschriften entsorgt werden.

## ABSCHNITT 6: Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung

**6.1 Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen, Schutzausrüstungen und in Notfällen anzuwendende Verfahren**
Für ausreichende Lüftung sorgen.
Schutzausrüstung tragen. Ungeschützte Personen fernhalten.
Berührung mit dem verschütteten Produkt oder verunreinigten Flächen vermeiden.

**6.2 Umweltschutzmaßnahmen**
Nicht in die Kanalisation/Oberflächenwasser/Grundwasser gelangen lassen.
Bei Eindringen in Gewässer oder Kanalisation zuständige Behörden benachrichtigen.

**6.3 Methoden und Material für Rückhaltung und Reinigung**
Mit flüssigkeitsbindendem Material (Sand, Kieselgur, Säurebinder, Universalbinder, Sägemehl) aufnehmen.
In geeigneten Behältern der Entsorgung zuführen.
Wenn möglich Bereich mit handelsüblichem Reinigungsmittel und viel Wasser reinigen.
Anschließend das Waschwasser mit einem flüssigkeitsbindenden Material aufnehmen und in geeigneten Behältern entsorgen.
Größere Mengen ausgelaufenen Produktes nicht versickern lassen, gegebenenfalls kontaminierten Boden abtragen, in geeignete Sammelbehälter überführen und entsorgen.

**6.4 Verweis auf andere Abschnitte**
Informationen zur sicheren Handhabung siehe Abschnitt 7.
Informationen zur persönlichen Schutzausrüstung siehe Abschnitt 8.
Informationen zur Entsorgung siehe Abschnitt 13.

## ABSCHNITT 7: Handhabung und Lagerung

**7.1 Schutzmaßnahmen zur sicheren Handhabung**
Für gute Belüftung/Absaugung am Arbeitsplatz sorgen.
Persönliche Schutzausrüstung tragen.
Schwangere Frauen sollten nicht mit diesem Produkt arbeiten.
Kontakt mit Augen, Haut und Kleidung vermeiden.
Vor den Pausen und bei Arbeitsende Hände waschen.
In Bereichen, in denen gearbeitet wird, nicht essen, trinken oder rauchen.
Vor dem Betreten von Bereichen, in denen gegessen wird, kontaminierte Kleidung und Schutzausrüstungen ablegen.

**Hinweise zum Brand- und Explosionsschutz:**

Zündquellen fernhalten - nicht rauchen.

**7.2 Bedingungen zur sicheren Lagerung unter Berücksichtigung von Unverträglichkeiten**

**Lagerung:**
**Anforderung an Lagerräume und Behälter:**
Nur im Originalgebinde aufbewahren.
Gebinde fest verschlossen an einem trockenen, kühlen und gut belüfteten Ort lagern.
**Zusammenlagerungshinweise:**
Getrennt von Nahrungs-, Genuss- und Futtermitteln lagern.

(Fortsetzung auf Seite 5)

**Sicherheitsdatenblatt**
**gemäß 1907/2006/EG, Artikel 31**

Druckdatum: 29.10.2020 Versionsnummer 2 überarbeitet am: 29.10.2020

**Handelsname: VENZAR 500SC**

(Fortsetzung von Seite 4)

Nicht zusammen mit starken Oxidationsmitteln lagern.
Zusätzlich ist die Einschränkung der Zusammenlagerung gemäß TRGS 510 zu beachten.
**Weitere Angaben zu den Lagerbedingungen:**
Vor Hitze und direkter Sonnenbestrahlung schützen.
Vor Frost schützen.
Für Kinder unzugänglich aufbewahren.

**Empfohlene Lagertemperatur:** Zwischen 5 °C und 30 °C lagern.

**Lagerklasse:** 10 (TRGS 510): Brennbare Flüssigkeiten
**Klassifizierung nach Betriebssicherheitsverordnung (BetrSichV):** -

**7.3 Spezifische Endanwendungen**
Nur entsprechend der Gebrauchsanweisung verwenden.
Keine weiteren relevanten Informationen verfügbar.

* 

## ABSCHNITT 8: Begrenzung und Überwachung der Exposition/Persönliche Schutzausrüstungen

**Zusätzliche Hinweise zur Gestaltung technischer Anlagen:**
Keine weiteren Angaben, siehe Abschnitt 7.

**8.1 Zu überwachende Parameter**

| **Bestandteile mit arbeitsplatzbezogenen, zu überwachenden Grenzwerten:** | |
|---|---|
| **107-21-1 Ethylenglycol** | |
| AGW | Langzeitwert: 26 mg/m³, 10 ml/m³<br>2(I);DFG, EU, H, Y, 11 |

**Zusätzliche Hinweise:** Als Grundlage dienten die bei der Erstellung gültigen Listen.

**8.2 Begrenzung und Überwachung der Exposition**
**Persönliche Schutzausrüstung:**
**Allgemeine Schutz- und Hygienemaßnahmen:**
Die üblichen Vorsichtsmaßnahmen beim Umgang mit Chemikalien sind zu beachten.
Für ausreichende Lüftung sorgen.
Nach der Arbeit und vor den Pausen für gründliche Hautreinigung sorgen.
Bei der Anwendung des Pflanzenschutzmittels gelten die Angaben zur persönlichen Schutzausrüstung in der Gebrauchsanweisung.

**Atemschutz:**
Bei unzureichender Absaugung / Belüftung:

Partikelfiltrierende Halbmaske DIN EN 149 mit Filter FFP3

**Handschutz:**

Schutzhandschuhe (EN 374, EN 388, EN 420)

Das Handschuhmaterial muss undurchlässig und beständig gegen das Produkt / den Stoff / die Zubereitung sein.
Auswahl des Handschuhmaterials unter Beachtung der Durchbruchzeiten, Permeationsraten und der Degradation.
Vorbeugender Hautschutz durch Verwendung von Hautschutzmittel wird empfohlen.

(Fortsetzung auf Seite 6)

# Sicherheitsdatenblatt
**gemäß 1907/2006/EG, Artikel 31**



(Fortsetzung von Seite 5)

Nach der Verwendung von Handschuhen Hautreinigungs- und Hautpflegemittel einsetzen.

**Handschuhmaterial**
Die Auswahl eines geeigneten Handschuhs ist nicht nur vom Material, sondern auch von weiteren Qualitätsmerkmalen abhängig und von Hersteller zu Hersteller unterschiedlich. Da das Produkt eine Zubereitung aus mehreren Stoffen darstellt, ist die Beständigkeit von Handschuhmaterialen nicht vorausberechenbar und muss deshalb vor dem Einsatz überprüft werden.
Chemikalienresistente Schutzhandschuhe auswählen.
Empfohlen werden Handschuhe aus:
Nitrilkautschuk

**Durchdringungszeit des Handschuhmaterials**
Die genaue Durchbruchzeit ist beim Schutzhandschuhhersteller zu erfahren und einzuhalten.

**Augenschutz:**

Dichtschließende Schutzbrille (EN 166)

**Körperschutz:**

Geeignete Arbeitsschutzkleidung benutzen. Bei der Anwendung des Pflanzenschutzmittels wird ein Schutzanzug gegen Pflanzenschutzmittel (DIN 32781) empfohlen.

Festes Schuhwerk, z.B. Gummistiefel (EN 20345)

* 

## ABSCHNITT 9: Physikalische und chemische Eigenschaften

**9.1 Angaben zu den grundlegenden physikalischen und chemischen Eigenschaften**

| | |
|---|---|
| **Allgemeine Angaben** | |
| **Aussehen:** | |
| **Form:** | Flüssigkeit |
| **Farbe:** | Weiß |
| **Geruch:** | Geruchlos |
| **Geruchsschwelle:** | Nicht bestimmt. |
| **pH-Wert bei 20 °C:** | 5,9-6,2 (CIPAC MT 75) |
| **Zustandsänderung** | |
| **Schmelzpunkt/Gefrierpunkt:** | Nicht bestimmt. |
| **Siedebeginn und Siedebereich:** | 98 °C |
| **Flammpunkt:** | >98 °C (EEC A.9) |
| **Entzündbarkeit (fest, gasförmig):** | Nicht anwendbar. |
| **Zündtemperatur:** | Nicht bestimmt. |
| **Zersetzungstemperatur:** | Nicht bestimmt. |
| **Selbstentzündungstemperatur:** | 530 °C (EEC A.15). |

(Fortsetzung auf Seite 7)

**Sicherheitsdatenblatt**
**gemäß 1907/2006/EG, Artikel 31**

Druckdatum: 29.10.2020 Versionsnummer 2 überarbeitet am: 29.10.2020

**Handelsname: VENZAR 500SC**

(Fortsetzung von Seite 6)

| | |
|---|---|
| **Explosive Eigenschaften:** | Das Produkt ist nicht explosionsgefährlich bei bestimmungsgemäßer Lagerung und Handhabung. |
| **Explosionsgrenzen:** | |
| **Untere:** | Nicht bestimmt. |
| **Obere:** | Nicht bestimmt. |
| **Oxidierende Eigenschaften:** | Nicht brandfördernd |
| **Dampfdruck:** | Nicht bestimmt. |
| **Dichte:** | |
| **Relative Dichte bei 20 °C** | 1,13 (EEC A.5) |
| **Dampfdichte** | Nicht bestimmt. |
| **Verdampfungsgeschwindigkeit** | Nicht bestimmt. |
| **Löslichkeit in / Mischbarkeit mit** | |
| **Wasser:** | Suspendierbar. |
| **Verteilungskoeffizient: n-Octanol/Wasser:** | Lenacil: log Pow: 1,70 (pH 4 und pH7, 25 °C), 1,25 (pH 9, 25 °C); BCF: nicht relevant. EFSA Journal 2009; 7(10):1326 |
| **Viskosität:** | |
| **Dynamisch:** | Nicht-Newtonsche Flüssigkeit (OECD 114) |
| **Kinematisch:** | Nicht anwendbar. |
| **9.2 Sonstige Angaben** | Keine weiteren relevanten Informationen verfügbar. |

## ABSCHNITT 10: Stabilität und Reaktivität

**10.1 Reaktivität** Stabil unter normalen Bedingungen.

**10.2 Chemische Stabilität**
**Thermische Zersetzung / zu vermeidende Bedingungen:**
Keine Zersetzung bei bestimmungsgemäßer Verwendung.

**10.3 Möglichkeit gefährlicher Reaktionen**
Keine gefährlichen Reaktionen bei bestimmungsgemäßer Lagerung und Handhabung.

**10.4 Zu vermeidende Bedingungen**
Vor Hitze und direkter Sonneneinstrahlung schützen.
Durch Erhitzen des Produktes können gesundheitsschädliche, reizende Dämpfe entstehen.

**10.5 Unverträgliche Materialien**
Starke Oxidationsmittel
Basen

**10.6 Gefährliche Zersetzungsprodukte**
Keine gefährlichen Zersetzungsprodukte bei bestimmungsgemäßer Lagerung und Verwendung.
Informationen zu gefährlichen Zersetzungsprodukten im Brandfall siehe Abschnitt 5.

## ABSCHNITT 11: Toxikologische Angaben

**11.1 Angaben zu toxikologischen Wirkungen**

**Akute Toxizität** Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.

| **Einstufungsrelevante LD/LC50-Werte:** | | |
|---|---|---|
| Oral | LD50 | >2.000 mg/kg (Ratte, ♀) (OECD 423) |

(Fortsetzung auf Seite 8)

**Sicherheitsdatenblatt**
**gemäß 1907/2006/EG, Artikel 31**

Druckdatum: 29.10.2020 Versionsnummer 2 überarbeitet am: 29.10.2020

**Handelsname: VENZAR 500SC**

(Fortsetzung von Seite 7)

| | | |
|---|---|---|
| Dermal | LD50 | >2.000 mg/kg (Ratte) (OECD 402) |
| Inhalativ | LC50/4h | >5,12 mg/L (Ratte) (for Lenacil technical, OECD 403) |

**Primäre Reizwirkung:**
**Ätz-/Reizwirkung auf die Haut**
Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt (OECD 404).
**Schwere Augenschädigung/-reizung**
Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt (OECD 405).
**Sensibilisierung der Atemwege/Haut**
Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt (OECD 406).
**CMR-Wirkungen (krebserzeugende, erbgutverändernde und fortpflanzungsgefährdende Wirkung)**
**Keimzell-Mutagenität** Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.
**Karzinogenität**
Kann vermutlich Krebs erzeugen.
**Reproduktionstoxizität** Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.
**Spezifische Zielorgan-Toxizität bei einmaliger Exposition**
Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.
**Spezifische Zielorgan-Toxizität bei wiederholter Exposition**
Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.
**Aspirationsgefahr** Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.

## ABSCHNITT 12: Umweltbezogene Angaben

### 12.1 Toxizität

| **Aquatische Toxizität:** | |
|---|---|
| ErC50 (72 h) | 22,039 µg/L (Pseudokirchneriella subcapitata) (OECD 201) |
| EC50 (7 d) | 0,048 mg/L (Lemna gibba) (OECD 221) |
| NOEC (72 h) | 0,0031 mg/L (Pseudokirchneriella subcapitata) (OECD 201) |
| NOEC (7 d) | 0,003 mg/L (Lemna gibba) (OECD 221) |

### 12.2 Persistenz und Abbaubarkeit
Angaben beziehen sich auf den Wirkstoff:
Biologisch nicht leicht abbaubar.
Lenacil hat eine mäßige bis mittlere Persistenz im Boden. DT50 = 11 - 18 Tage (Laborbedingungen bei 20°C und pF2 Bodenfeuchte). EFSA Journal 2013;11(9):3354

### 12.3 Bioakkumulationspotenzial
Lenacil: log Pow: 1,70 (pH 4 und pH7, 25 °C), 1,25 (pH 9, 25 °C); BCF: nicht relevant. EFSA Journal 2009; 7(10):1326
Aufgrund des Verteilungskoeffizienten n-Octanol/Wasser ist eine Anreicherung in Organismen nicht zu erwarten.

### 12.4 Mobilität im Boden
Lenacil hat eine mittlere bis hohe Mobilität im Boden. EFSA Journal 2009; 7(10):1326

**Ökotoxische Wirkungen:**
**Bemerkung:** Sehr giftig für Algen und Wasserpflanzen.

**Weitere ökologische Hinweise:**
**Allgemeine Hinweise:**
Nicht in das Grundwasser, in Gewässer oder in die Kanalisation gelangen lassen, auch nicht in kleinen Mengen.

### 12.5 Ergebnisse der PBT- und vPvB-Beurteilung
**PBT:** Nicht anwendbar.

(Fortsetzung auf Seite 9)

**Sicherheitsdatenblatt**
**gemäß 1907/2006/EG, Artikel 31**

Druckdatum: 29.10.2020 Versionsnummer 2 überarbeitet am: 29.10.2020

**Handelsname: VENZAR 500SC**

(Fortsetzung von Seite 8)

***vPvB:*** *Nicht anwendbar.*

***12.6 Andere schädliche Wirkungen*** *Keine weiteren relevanten Informationen verfügbar.*

## ABSCHNITT 13: Hinweise zur Entsorgung

***13.1 Verfahren der Abfallbehandlung***
***Empfehlung:***
*Muss unter Beachtung der behördlichen Vorschriften einer Sonderbehandlung zugeführt werden. Darf nicht zusammen mit Hausmüll entsorgt werden. Nicht in die Kanalisation gelangen lassen. Rücknahme und Entsorgung unbrauchbarer Pflanzenschutzmittel und sonstiger Chemikalien aus der Landwirtschaft (maximal 1 Tonne) können kostenpflichtig bei den PRE®-Sammelstellen abgegeben werden.*
*Informationen dazu erhalten Sie telefonisch unter der kostenlosen Hotline: 0800 3086001 oder unter http://www.pre-service.de/home.html.*
*Das PRE®-System (Pflanzenschutzmittel Rücknahme und Entsorgung) ist eine Initiative des Industrieverbands Agrar e. V. (IVA).*

***Ungereinigte Verpackungen:***
***Empfehlung:***
*Entsorgung gemäß den behördlichen Vorschriften.*
*Gebinde nicht für andere Produkte verwenden.*
*Leere und sorgfältig gespülte Verpackungen an den autorisierten Sammelstellen im Rahmen des IVA-Entsorgungskonzeptes PAMIRA (PAckMIttel Rücknahme Agrar) abgeben.*

## ABSCHNITT 14: Angaben zum Transport

| | |
|---|---|
| ***14.1 UN-Nummer*** | |
| ***ADR, IMDG*** | *UN3082* |
| ***14.2 Ordnungsgemäße UN-Versandbezeichnung*** | |
| ***ADR*** | *UN3082 UMWELTGEFÄHRDENDER STOFF, FLÜSSIG, N.A.G. (Lenacil)* |
| ***IMDG*** | *ENVIRONMENTALLY HAZARDOUS SUBSTANCE, LIQUID, N.O.S. (lenacil), MARINE POLLUTANT* |
| ***14.3 Transportgefahrenklassen*** | |
| ***ADR, IMDG*** | |

| | |
|---|---|
| ***Klasse*** | *9 Verschiedene gefährliche Stoffe und Gegenstände* |
| ***Gefahrzettel*** | *9* |
| ***14.4 Verpackungsgruppe*** | |
| ***ADR, IMDG*** | *III* |
| ***14.5 Umweltgefahren:*** | *Das Produkt enthält umweltgefährdende Stoffe: Lenacil* |
| ***Marine pollutant:*** | *Ja* |
| | *Symbol (Fisch und Baum)* |
| ***Besondere Kennzeichnung (ADR):*** | *Symbol (Fisch und Baum)* |

(Fortsetzung auf Seite 10)

# Sicherheitsdatenblatt
**gemäß 1907/2006/EG, Artikel 31**



(Fortsetzung von Seite 9)

| | |
|---|---|
| **Besondere Kennzeichnung (IATA):** | Symbol (Fisch und Baum) |
| **14.6 Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Verwender** | Achtung: Verschiedene gefährliche Stoffe und Gegenstände |
| **Nummer zur Kennzeichnung der Gefahr (Kemler-Zahl):** | 90 |
| **EMS-Nummer:** | F-A,S-F |
| **Stowage Category** | A |
| **14.7 Massengutbeförderung gemäß Anhang II des MARPOL-Übereinkommens und gemäß IBC-Code** | Nicht anwendbar. |
| **Transport/weitere Angaben:** | |
| **ADR** | |
| **Begrenzte Menge (LQ)** | 5L |
| **Freigestellte Mengen (EQ)** | Code: E1<br>Höchste Nettomenge je Innenverpackung: 30 ml<br>Höchste Nettomenge je Außenverpackung: 1000 ml |
| **Beförderungskategorie** | 3 |
| **Tunnelbeschränkungscode** | (-) |
| **IMDG** | |
| **Limited quantities (LQ)** | 5L |
| **Excepted quantities (EQ)** | Code: E1<br>Maximum net quantity per inner packaging: 30 ml<br>Maximum net quantity per outer packaging: 1000 ml |
| **UN "Model Regulation":** | UN 3082 UMWELTGEFÄHRDENDER STOFF, FLÜSSIG, N.A.G. (LENACIL), 9, III |

*

## ABSCHNITT 15: Rechtsvorschriften

**15.1 Vorschriften zu Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz/spezifische Rechtsvorschriften für den Stoff oder das Gemisch**

**Richtlinie 2012/18/EU**
**Namentlich aufgeführte gefährliche Stoffe - ANHANG I** Keiner der Inhaltsstoffe ist enthalten.
**Seveso-Kategorie** E1 Gewässergefährdend
**Mengenschwelle (in Tonnen) für die Anwendung in Betrieben der unteren Klasse** 100 t
**Mengenschwelle (in Tonnen) für die Anwendung in Betrieben der oberen Klasse** 200 t
**VERORDNUNG (EG) Nr. 1907/2006 ANHANG XVII** Beschränkungsbedingungen: 3

**Nationale Vorschriften:**

**Hinweise zur Beschäftigungsbeschränkung:**
Beschäftigungsbeschränkungen für Jugendliche beachten (JArbSchG; Richtlinie 2014/27/EU zur Änderung der Richtlinie 94/33/EC).
Beschäftigungsbeschränkungen für werdende und stillende Mütter (MuSchG; Richtlinie 2014/27/EU zur Änderung der Richtlinie 92/85/EC) beachten.

**Wassergefährdungsklasse:**
Es muss ausgeschlossen werden, dass Pflanzenschutzmittel in Gewässer gelangen. Sie sind deshalb entsprechend den Sicherheitsanforderungen zu lagern, wie sie für Stoffe der

(Fortsetzung auf Seite 11)

**Sicherheitsdatenblatt**
**gemäß 1907/2006/EG, Artikel 31**

Druckdatum: 29.10.2020 Versionsnummer 2 überarbeitet am: 29.10.2020

**Handelsname: VENZAR 500SC**

(Fortsetzung von Seite 10)

Wassergefährdungsklasse (WGK) 3 zu erfüllen sind (dadurch erübrigt es sich, Pflanzenschutzmittel in WGK einzustufen und entsprechend zu kennzeichnen).

**Sonstige Vorschriften, Beschränkungen und Verbotsverordnungen**
Jeden unnötigen Kontakt mit dem Mittel vermeiden.
Missbrauch kann zu Gesundheitsschäden führen.
Das Produkt unterliegt nicht der Anlage 2 der Chemikalienverbotsverordnung (ChemVerbotsV).

**15.2 Stoffsicherheitsbeurteilung** Eine Stoffsicherheitsbeurteilung wurde nicht durchgeführt.

* 
## ABSCHNITT 16: Sonstige Angaben

Die Angaben stützen sich auf den heutigen Stand unserer Kenntnisse, sie stellen jedoch keine Zusicherung von Produkteigenschaften dar und begründen kein vertragliches Rechtsverhältnis. Dieses Sicherheitsdatenblatt wurde erstellt unter Berücksichtigung der Verordnung (EU) 2015/830 der Kommission zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 1907/2006.

**Relevante Sätze**
H302 Gesundheitsschädlich bei Verschlucken.
H315 Verursacht Hautreizungen.
H317 Kann allergische Hautreaktionen verursachen.
H318 Verursacht schwere Augenschäden.
H351 Kann vermutlich Krebs erzeugen.
H373 Kann die Organe schädigen bei längerer oder wiederholter Exposition.
H400 Sehr giftig für Wasserorganismen.
H410 Sehr giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung.
H412 Schädlich für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.

**Datenblatt ausstellender Bereich:** Regulatory Affairs
**Ansprechpartner:**
Cheminova Deutschland GmbH & Co. KG
FMC Agricultural Solutions
Stader Elbstraße 26
21683 Stade
Tel: +49 (0) 4141 9204 0
Fax: +49 (0) 4141 9204 210
datenblatt@fmc.com
www.fmcagro.de

**Abkürzungen und Akronyme:**
WGK: Wassergefährdungsklasse
ADR: Europäische Übereinkommen über die internationale Beförderung gefährlicher Güter auf der Straße
IMDG: International Maritim Dangerous Goods Code (Internationaler Code für die Beförderung gefährlicher Güter mit Seeschiffen)
IATA: International Air Transport Association
GHS: Global harmonisiertes System zur Einstufung und Kennzeichnung von Chemikalien
EINECS: European Inventory of Existing Commercial Chemical Substances
ELINCS: European List of Notified Chemical Substances
CAS: Chemical Abstracts Service
TRGS: Technische Regeln für Gefahrstoffe
LC50: Lethal concentration, 50 percent (mittlere letale Konzentration)
LD50: Lethal dose, 50 percent (mittlere letale Dosis)
PBT: Persistent, Bioaccumulative and Toxic (Persistente, Bioakkumulierbare und Toxische Stoffe)
vPvB: very Persistent and very Bioaccumulative (sehr persistente und sehr bioakkumulierbare Stoffe)
Acute Tox. 4: Akute Toxizität - oral – Kategorie 4
Skin Irrit. 2: Hautreizende/-ätzende Wirkung – Kategorie 2
Eye Dam. 1: Schwere Augenschädigung/Augenreizung – Kategorie 1
Skin Sens. 1: Sensibilisierung der Haut – Kategorie 1
Carc. 2: Karzinogenität – Kategorie 2
STOT RE 2: Spezifische Zielorgan-Toxizität (wiederholte Exposition) – Kategorie 2
Aquatic Acute 1: Gewässergefährdend - akut gewässergefährdend – Kategorie 1
Aquatic Chronic 1: Gewässergefährdend - langfristig gewässergefährdend – Kategorie 1

(Fortsetzung auf Seite 12)

# Sicherheitsdatenblatt
**gemäß 1907/2006/EG, Artikel 31**



**Handelsname: VENZAR 500SC**

(Fortsetzung von Seite 11)

Aquatic Chronic 3: Gewässergefährdend - langfristig gewässergefährdend – Kategorie 3

***** Daten gegenüber der Vorversion geändert**